

Schützen mit Bergsteigerseil und Eispickel

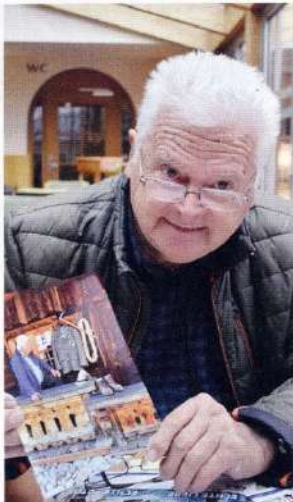
Der pensionierte Friseur Josef Strigl aus Roppen verehrt die Tradition der Kundschafter

Mehr als 30 Jahre lang war er ein Haarschneider. Und so ein Friseur muss sich vieles anhören. Manchmal auch Haarsträubendes. Als Pensionist hat der mittlerweile 76-jährige aus Sautens stammende und in Roppen lebende Josef Strigl die Rollen getauscht. Er, der jahrzehntlang sein Ohr verlieh, erzählt jetzt selbst gerne Geschichten. Am liebsten über die Schützen. Wo er einst als „Kundschafter“ bei der Kompanie in Roppen eine ganz besondere Rolle einnahm.

„Die Kundschafter sehen aus wie Bergsteiger. Ausgestattet mit Seil und Pickel. Sie waren schon zu Andreas Hofers Zeiten wichtige Figuren. Als Späher wiesen sie den Soldaten den rechten Weg zwischen Schluchten, Spalten und unwegsamem Gelände. Diese historische militärische Figur gab es früher in zahlreichen Schützenkompanien. Hochgehalten wird sie heute vor allem noch in Roppen, wo es gleich mehrere Kundschafter gibt“, erzählt Strigl, der selbst 30 Jahre lang diese Rolle mit großem Stolz einnahm.

Erinnerung an Südfront

„Auch während des 1. Weltkrieges waren die Kundschafter im Einsatz. An der Südfront in den Dolomiten nahmen sie eine wichtige Position ein. Heute würde man sie wohl Gebirgsjäger nennen“, sinniert Strigl 100 Jahre nach dem Krieg und der darauf folgenden



Mit Wehmut und Stolz zeigt Josef Strigl Fotos von den Kundschaftern der Schützenkompanie Roppen. Mehr als 30 Jahre war er selbst Träger dieser seltenen Uniform. Der Kundschafter sieht aus wie ein Bergführer. Bereits unter Andreas Hofer und später im 1. Weltkrieg an der Südfront spielten diese Soldaten eine wichtige Rolle.

Foto/Repro: Elter



Begründung der Republik und ergänzt: „In Roppen selbst gibt es die Kundschafter seit der Gründung der Schützenkompanie im Jahr 1837, also schon seit mehr als 180 Jahren. Dreißig Jahre davon durfte ich das sein!“

Selbst ausgekundschaftet

Strigl selbst erteilte in Roppen ein vergleichbares Schicksal wie die Soldaten am Bergisel und in den Dolomiten. Er verlor quasi einen Krieg, der nie einer sein hätte müssen. Wegen einer Kleinigkeit entwaffnete er sich selbst. Im Zusammenhang mit einem Ausflug überwarf sich der Sautner mit dem damaligen Roppener Kommandan-

ten. Das Aufeinandertreffen zweier Sturköpfe endete mit dem Hisen der weißen Fahne durch Strigl. „Für mich hatte es sich damals ausgekundschaftet“, erinnert sich Josef selbstironisch und doch ein wenig wehmütig mit dem Resümee: „Ich habe zwar als Schütze die Uniform abgelegt. Aber in meinem Herzen halte ich ewig dem Land Tirol die Treue!“

Sponsor für Tracht

Treu bleibt er der geliebten Figur des Kundschafters. „Ich habe mich zuletzt sogar als Sponsor betätigt. Und zwei neue Eispickel sowie Karabiner für die Weste spendiert“, verrät der Vater von zwei Kindern

und doppelte Opa, der mittlerweile mit seinem neuen E-Bike die Landschaft rund um Roppen auskundschaftet. Ob er jemals wieder in seine geliebte Uniform bei den Schützen schlüpfen wird, ist mehr als unklar. Fit genug wäre er ja, der „Kundschafter ade“. Derweil vertreibt sich der leidenschaftliche Traditionalist seine Freizeit mit vereinzelt Besuchen bei seinen ehemaligen Kundschaften. „Guten Freunden wird ehrenamtlich das Haupthaar geschert“, erzählt der Friseur schmunzelnd, ohne zu verraten, ob auch sein einstiger Hauptmann sich schon wegen eines neuen Haarschnitts bei ihm gemeldet hat. (me)

Bericht im Impule - Woche 6

Ehrungen und ein Jubiläum

Marie-Theres & Katharina Auer sind erfolgreiche „Schützenschwestern“

ROPPEN (ea). Die Schützengilde Roppen lud ihre Mitglieder und Ehrengäste zur Ehrung der Medaillengewinnerinnen, zur Ehrung langjähriger Mitglieder und zum 25-Jahr-Jubiläum des Aus- und Umbaus des Schießlokales ein. Obereschützenmeister Gebhard Ennemoser konnte neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern unter anderem Bürgermeister Ingo Mayr, Altbürgermeister Anton Auer, Bezirksoberschützenmeister Mag. Christof Melmer, die Ehrengäste Paul Abler mit Gattin und Martha und Adolf Eiter sowie die Ehrenmitglieder Hartl Ennemoser, Hans Heiß und Ewald Auer begrüßen. Der Abend begann mit der Ehrung der beiden Top-Schützinnen Marie-Theres und Katharina Auer – die Schwestern sorgen schon seit Jahren für internationale und nationale



Erfolgreich: Marie-Theres und Katharina Auer.

Fotos: Auer



Gebhard Ennemoser mit Ewald Klocker und Christof Melmer.

Erfolge mit dem Luftgewehr und der Armbrust. So heimsten die beiden Schützinnen auch im vergangenen Jahr Gold-, Silber- und Bronzemedailles bei Bezirks-, Landes- und Staatsmeisterschaften ein. Neben dem Gewinn diverser Medaillen stehen auch zwei österreichische Rekorde

zu Buche. Die Schützengilde und die Gemeinde Roppen überreichten die Ehrengeschenke an die beiden Schützinnen. Für langjährige Treue – 40 Jahre Mitgliedschaft – wurden im Rahmen dieser Feier Ewald Klocker und Bezirksoberschützenmeister Christof Melmer geehrt.

Bericht im
Blickpunkt
Woche 6

Mit Luftgewehr und der Luftpistole genau getroffen

BEZIRK IMST (ea). In der achten Runde der Raiffeisen-Bezirksrundenwettkämpfe mit dem Luftgewehr erzielte Umhausen 1 mit den Schützinnen Lisa Hafner, Viktoria Hafner, Martin Kammerlander und Lukas Kammerlander einen neuen Bezirksrekord. Zwei Runden vor Ende der Rundenwettkämpfe kann man dieser Mannschaft erneut zum Titelgewinn gratulieren. Gekämpft wird in der obersten Bezirksliga auch um den Abstieg – Mieming 2, Umhausen 2 und Haiming 1 sind gefährdet.

Der Sieger in der Klasse B steht mit Roppen 2 bereits fest – ohne Punkteverlust liegt diese Mannschaft uneinholbare sechs Punkte voraus und steigt somit fix in die Klasse A auf. Spannend wird in dieser Klasse ebenfalls der Kampf um den Abstieg – beim Duell Roppen 3 gegen Wald im Pitztal wird dies wohl in der nächsten Woche entschieden werden. In der Klasse C führt Imst 2 nach acht Runden



Hans-Hermann Auer, Sarah Auer und Hanna Köll.

Foto: Auer

die Tabelle an, Haiming 2 folgt punktgleich auf Rang zwei. Das beste Einzelergebnis der achten Runde erzielte Marie-Theres Auer, gefolgt von Lisa Hafner und Viktoria Hafner. Die Luftpistolen haben die vorletzte Runde abgeschossen – das beste Ergebnis erreichte einmal mehr Tabellenführer Oetz mit 1.074 Ringen. Iwan Bacher aus Oetz liegt knapp vor Rene Engensteiner und Ronald Gust.

Delikate Vorgänge um zwei „Schwarzbauten“

Gemeinde Roppen liegt mit einem Landesbediensteten im Clinch, der vom Baurecht offenbar eigene Vorstellungen hat

Der Roppener Bürgermeister Ingo Mayr ist derzeit mit delikaten Vorgängen in seiner Gemeinde konfrontiert. Kurz vor Weihnachten 2018 ging bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck eine anonyme Anzeige gegen ihn ein, mit der ihm inhaltlich Gesetzesübertretungen und Amtsmissbrauch vorgeworfen werden. Und das alles in Verbindung mit einem Bienenhaus an der Bundesstraße B 171, für das es einen rechtskräftigen Abrissbescheid gibt, und einem „Schwarzbau“ im Gewerbegebiet Tschirgant. Für beide Objekte ist eine Landesbediensteter der Bauwerber.

Von Gebi G. Schnöll

Bürgermeister Ingo Mayr ist um Aufklärung bemüht und hat nach der anonymen Anzeige der Staatsanwaltschaft eine Sachverhaltsdarstellung übermittelt, mit der er der zuständigen Staatsanwältin die Vorgänge um das Bienenhaus und den „Schwarzbau“ schildert. Das Grundstück, auf dem das Bienenhaus heute steht, wurde vor rund zehn Jahren von einem Landesbediensteten erworben. Um das darauf errichtete Gebäude gab es mehrere von der Gemeinde angestrebte Verfahren und Einsprüche vom Bauwerber, die sich bis hin zum Obersten Gerichtshof zogen. Dieser entschied schließlich, dass das Bienenhaus nicht so gebaut wurde, wie es eigentlich sein sollte und daher entfernt werden muss. In der Gemeinderatssitzung vom 25. Juni vergangenen Jahres wurde dann vom Eigentümer persönlich zugesichert, dass das Gebäude bis spätestens 31. Dezember abgetragen wird. Geschehen ist das allerdings nicht.

ÜBERRASCHUNG BEI GR-SITZUNG IM DEZEMBER. Das Areal neben der Bundesstraße, auf dem das Bienenhaus steht und auf dem nicht gerade Ordnung herrscht, ist vielen Dorfbewohnern ein Dorn im Auge. Auch der Gemeindeführung, die schließlich dem Landesbeamten ein Grundstück im Gewerbegebiet Tschirgant schmackhaft machte. Für das Grundstück bei der B 171 zeigte inzwischen die in Roppen ansässige Firma „MS-Design“ Interesse, die darauf vor allem ihre Neuwagen zur Schau stellen will. Die Gemeinde vermittelte bei den Grundangelegen-

heiten – bis zur Gemeinderatssitzung am 4. Dezember 2018 schaute alles perfekt aus. Es wären eigentlich nur mehr widmungstechnische Angelegenheiten abzuwickeln gewesen, doch es kam anders. „Während der Sitzung wurde ich darüber informiert, dass auf dem Alternativgrundstück im Gewerbegebiet Tschirgant bereits rege Bautätigkeit herrscht. Bei der Nachschau am nächsten Tag musste ich feststellen, dass dort ein Rohbau steht“, schildert der Roppener Dorfchef. Er zog natürlich sofort die Notbremse und ließ noch am selben Tag den Bau per telefonischem und schriftlichem Bescheid einstellen.

BEZIRKSHAUPTMANN RAIMUND WALDNER: „ES GIBT KEINE AUSNAHME!“ Gleichzeitig ergingen entsprechende Anzeigen und Einleitungen von Strafverfahren gegen den bauwerbenden Landesbediensteten an die BH Imst und an das Land Tirol. Bezirkshauptmann Raimund Waldner befasst sich persönlich mit der Angelegenheit und erklärt gegenüber der RUNDSCHAU: „Das Strafverfahren wird gleich bearbeitet, wie in anderen Fällen auch. Da gibt es keine Ausnahme. Glücklicherweise bin ich mit der Situation nicht. Es ist nicht fein, wenn bei uns im Haus gegen einen Behördenvertreter vorgegangen werden muss. Aber was soll ich machen? An der BH Imst arbeiten 120 Leute, da kann ich nicht auf jeden Einzelnen aufpassen!“ Der BH-Chef weist auch darauf hin, dass derzeit das Vollstreckungsverfahren über den Abriss des Bienenhauses am Laufen ist. „Ein Recht auf Berufung hat jeder“, so der Bezirkshauptmann.



Das Bienenhaus an der Bundesstraße muss abgerissen werden. Derzeit läuft an der BH Imst das Vollstreckungsverfahren. RS-Fotos: Schnöll



Der ohne entsprechende Genehmigung errichtete Rohbau.

„SCHWARZBAUTEN!“ Der mit der Gemeinde Roppen im Clinch liegende Bauwerber erklärt auf Anfrage, dass man sich über den „Schwarzbau“ besser informieren sollte. „Schaut euch mal an, auf wen die Rechnungen laufen. Außerdem gibt es in Roppen andere ‚Schwarzbauten‘, über die sollte man auch einmal berichten!“ Auf wen die Rechnungen für den errichteten Rohbau tatsächlich laufen, wollte oder konnte er freilich nicht sagen. Gigl oder Gägl, wie geht es nun

weiter? „Diese Woche wird sich der Gemeindevorstand nochmal mit dem Thema auseinandersetzen, danach muss der Gemeinderat entscheiden, ob vom 1600 Quadratmeter großen Grundstück 1000 Quadratmeter als Sonderfläche gewidmet werden. Auf den restlichen 600 Quadratmetern, die südlich des Rohbaus an den Radweg angrenzen, muss der Bauwerber jedenfalls auf eigene Kosten einen Schutzdamm aufschütten und aufforsten“, so Mayr.

Bericht in der Oberländer Rundschau - Woche 6

Auf den Spuren der Vorfahren in Mötzt

Roppen, Mötzt – Für ihre Publikation „Haus- und Hofgeschichte von Hohenegg“ erntete die Heimatforscherin und Roppener Chronistin Jolanda Krismayr viel Lob.

In dem im Jahre 2016 im Eigenverlag erschienenen Werk setzte Krismayr gemeinsam mit ihrem Mann Carlo auch ein Andenken an DDr. Karl Krismayr, welcher sich als Heimat- und Ahnenforscher einen Namen gemacht hat. Er war auch Besitzer des Hohenegghofes in Roppen. Durch die Forschungen von Karl Krismayr (1899 bis 1944) und seinem Vetter Fritz Röck war Jolanda in der Lage, die

Hofgeschichte bis zum Jahre 1318 zurückzuverfolgen. Wie geht man die Erforschung

von Haus- und Hofgeschichten an? Welche Quellen müssen erschlossen werden? Wo

ergeben sich Hürden und Schwierigkeiten?

Diesen Themen widmet sich die Roppener Chronistin. In einem lehrreichen Vortrag am nächsten Donnerstag, den 21. Februar, gewährt Krismayr Einblicke in ihre spannenden Nachforschungen sowie in die Entstehungsgeschichte ihres Buches sowie den Druck im Eigenverlag.

Als Veranstaltungsort hat sie die Bezirksbibliothek der Chronisten in Mötzt im Alten Gemeindehaus ausgewählt. Ihre Präsentation beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist für alle an Heimatforschung Interessierten frei. (TT)

Unsere Heimat



Hohenegg
Gemeinde Roppen



Ist Teil des Chronistenteams Roppen und arbeitet die Geschichte des Hofes in Hohenegg auf: Jolanda Krismayr.

Foto: Wegleiter

Bericht in der Tiroler Tageszeitung
am Samstag den 16. Februar

Blüteninseln für Insekten schaffen

Roppen – Das Inntal summt. Eine Initiative stemmt sich gegen das Arten- und vor allem Insektensterben. „Binnen der letzten 30 Jahre haben wir 75 Prozent aller Insekten verloren, wie eine Studie aufzeigt. Aber auch ohne Studie werden sich die Älteren unter uns daran erinnern, dass man nach einer Fahrt nach Innsbruck die Windschutzscheibe seines Autos putzen musste. Mittlerweile werden 41 Prozent der Insekten als vom Aussterben bedroht angesehen“, weiß Gisela Egger/KEM. „Aber es ist noch nicht zu spät! Wir wollen viele In-

seln schaffen, auf denen sich die Insekten wieder heimisch fühlen können“, stellt Mat-

thias Karadar vom Tiroler Bildungsforum in Aussicht. Dies gelingt durch heimische Be-

pflanzung, den Verzicht auf Torf, Spritzmittel und extensives Mähen.

„Die Gärtnereien werden sich auf die neue Nachfrage an heimischen Blumen und Gehölzen einstellen müssen“, schätzt Josef Stocker, stellvertretender Landesobmann der Obst- und Gartenbauvereine Tirols. Ziel der Bemühungen ist auch eine breit angelegte Aufklärungsarbeit in den Gemeinden Silz, Stams, Haiming, Roppen, Mötz, Obsteig und Mieming. „Wir bieten den Erwachsenen Vorträge und Kindern Workshops“, so das Team. (top)



Weitgehend naturbelassene, mit heimischen Pflanzen blühende Inseln sollen Insekten wieder Räume bieten. Foto: Egger

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am 21. Februar 2019

Bericht in der Tiroler Tageszeitung

Roppen wartet auf Lösung der „Bienenhaus“-Causa

Roppen – Die jüngste Roppener Gemeinderatssitzung behandelte einen als Bienenhaus deklarierten Bau direkt neben der Einfahrt zum Gewerbegebiet Tschirgant. Dieser ist vielen Betrachtern ein Dorn im Auge. „Die Gemeinde hat sich lange Zeit darum bemüht, diesen Schandfleck wegzubekommen“, sieht BM Ingo Mayr die Causa mittlerweile recht sportlich, wie er selbst sagt. Schließlich liege ein rechtskräftiger Abbruchbescheid für das Bauwerk vor. Auch der Gemeinderat hat einstimmig die Vorgangsweise zur Vollziehung des Abrisses abgesegnet. „Wir haben

dem Eigentümer ein alternatives Grundstück etwas abseits im Gewerbegebiet Tschirgant schmackhaft gemacht. Natürlich unter der Voraussetzung, dass das alte aufgeräumt wird“, erinnert sich BM Mayr. Die Firma MS-Design hat ihr

Interesse bekundet, das prominenter gelegene Areal, auf dem das Bienenhaus steht, erwerben zu wollen. Daraufhin wurden die Ankäufe angebahnt, wobei die Gemeinde als Vermittlerin fungiert habe, so Mayr.



Der Bereich neben der prominent gelegenen Auffahrt zum Roppener Gewerbegebiet soll „aufgeräumt“ werden.

Foto: Perth

Das habe alles gut ausgeschaut, bis zur Gemeinderatssitzung vom 4. Dezember 2018. Eigentlich wären nur noch widmungstechnische Angelegenheiten abzuwickeln gewesen, als die Gemeindeführung über Bautätigkeiten auf dem Alternativgrundstück informiert wurde.

„Die Nachschau am nächsten Tag hat ergeben, dass auf dem Grundstück, das noch gar nicht den Besitzer gewechselt hat, ein Rohbau steht“, wundert sich BM Mayr. Eine sofortige Baueinstellung war die Folge. Falls der Gemeinderat zustimme, bekomme der Bausünder auf

sein neues 1600 Quadratmeter großes Grundstück eine Sonderflächenwidmung von nur 1000 Quadratmetern. „Auf den 600 Quadratmetern, die an den Radweg angrenzen, soll er privatrechtlich dazu verpflichtet werden, einen Schutzdamm aufzuschütten und aufzuforsten“, hofft Ingo Mayr, dass dieser Anlauf einer Lösung von dauerhaftem Erfolg gekrönt sein möge. „Wir haben nächste Woche eine Sitzung des Gemeindevorstandes und werden voraussichtlich 14 Tage danach die Gemeinderatssitzung ansetzen“, blickt Mayr in die Zukunft. (top)

Einladung und Ausschreibung zum

Zugestellt durch Post.at

Konrad Melmer Gedenkskirennen



am Samstag, den 16. 02. 2019

in Wald i.P. (Galtwiesenlift)

- Startnummernausgabe: ab 9 Uhr im Zielraum
Start: 10 Uhr, 2. Durchgang im Anschluss
Nenngebühr: bei Startnummernausgabe € 3,- für Kinder, Schüler, Jugendliche / € 5,- für Erwachsene
Skiliftkarte: erhältlich bei der Skiliftkassa (Regio-Card gültig!)
Anmeldung: ADEG Seelos und Gemeindeamt bis Freitag, den 15. 02. 2019
Preisverteilung: nach Auswertung des Skirennens bei der Jausenstation Waldeck
Hinweis: Helmpflicht für alle TeilnehmerInnen! Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Unglücksfälle sowohl den Wettläufern als auch dritten Personen gegenüber ab.

Auf rege Teilnahme hofft die Turn- und Sportunion Roppen

<p>NENNUNG</p> <p>Name: _____ Telefon: _____</p> <p>geb. am: _____ Unterschrift Erziehungsber.: _____ <small>(bei minderjährigen Unterschrift Erziehungsberechtigten)</small></p> <p>Diesen Abschnitt bitte ausschneiden und bei ADEG Seelos bis spätestens Freitag, den 15. 02. 2019 abgeben!</p>	<p>NENNUNG</p> <p>Name: _____ Telefon: _____</p> <p>geb. am: _____ Unterschrift Erziehungsber.: _____ <small>(bei minderjährigen Unterschrift Erziehungsberechtigten)</small></p> <p>Diesen Abschnitt bitte ausschneiden und bei ADEG Seelos bis spätestens Freitag, den 15. 02. 2019 abgeben!</p>
<p>NENNUNG</p> <p>Name: _____ Telefon: _____</p> <p>geb. am: _____ Unterschrift Erziehungsber.: _____ <small>(bei minderjährigen Unterschrift Erziehungsberechtigten)</small></p> <p>Diesen Abschnitt bitte ausschneiden und bei ADEG Seelos bis spätestens Freitag, den 15. 02. 2019 abgeben!</p>	<p>NENNUNG</p> <p>Name: _____ Telefon: _____</p> <p>geb. am: _____ Unterschrift Erziehungsber.: _____ <small>(bei minderjährigen Unterschrift Erziehungsberechtigten)</small></p> <p>Diesen Abschnitt bitte ausschneiden und bei ADEG Seelos bis spätestens Freitag, den 15. 02. 2019 abgeben!</p>



Rang	Teilnehmer	Klasse	w/m	Zeit 1. DG	Zeit 2. DG	Gesamt	Rang
1	Köll Maria (Mascha)	Bambini	w	0:49,43	0:45,65	1:35,08	
2	Prantl Rosalie	Bambini	w	1:27,67	1:04,28	2:31,95	
3	Eiter Elena	Bambini	w	DNF	0:52,73	2:52,73	
1	Huter Tobias	Bambini	m	0:51,76	0:50,35	1:42,11	
2	Prantl Jakob	Bambini	m	0:53,29	0:48,99	1:42,28	
3	Thaler Rene	Bambini	m	0:55,81	0:50,64	1:46,45	
4	Auer Max	Bambini	m	0:52,20	0:55,86	1:48,06	
5	Auer Ben	Bambini	m	1:14,26	1:12,03	2:26,29	
6	Thaler Luca	Bambini	m	1:29,20	1:02,38	2:31,58	
1	Ambrosi Eva Maria	Kinder I	w	0:44,87	0:41,16	1:26,03	
2	Raggl Emily	Kinder I	w	0:46,31	0:43,55	1:29,86	
3	Ambrosi Ellena	Kinder I	w	0:46,41	0:43,50	1:29,91	
4	Pfausler Rosa	Kinder I	w	0:47,35	0:44,17	1:31,52	
5	Köll Laura	Kinder I	w	DNF	0:45,03	2:45,03	
6	Raggl Marie	Kinder I	w	0:53,25	DNF	2:53,25	
1	Santer Janis	Kinder I	m	0:43,44	0:39,65	1:23,09	
2	Raggl Elias	Kinder I	m	0:45,40	0:40,81	1:26,21	
1	Rietzler Paula	Kinder II	w	0:44,32	0:41,48	1:25,80	
1	Rauch Isidor	Kinder II	m	0:39,97	0:37,55	1:17,52	
2	Santer Elias	Kinder II	m	0:42,00	0:37,93	1:19,93	
3	Klotz Joel	Kinder II	m	0:42,62	0:38,20	1:20,82	
4	Lutnyk Anton	Kinder II	m	0:42,24	0:39,31	1:21,55	
1	Köll Lisa	Schüler I	w	0:40,27	0:37,49	1:17,76	
2	Schatz Lorena	Schüler I	w	0:40,11	0:37,73	1:17,84	
3	Wiesenegg Anna	Schüler I	w	0:41,79	0:38,27	1:20,06	
4	Rietzler Sophia	Schüler I	w	0:43,37	0:38,59	1:21,96	
1	Larcher Noah	Schüler I	m	0:38,67	0:36,84	1:15,51	
2	Schuchter Philipp	Schüler I	m	0:39,62	0:36,11	1:15,73	
3	Natter Matthäus	Schüler I	m	0:40,74	0:37,45	1:18,19	
4	Neururer Andreas	Schüler I	m	0:42,01	0:38,28	1:20,29	
1	Pfausler David	Schüler II	m	0:36,47	0:34,05	1:10,52	
2	Larcher Levi	Schüler II	m	0:37,25	0:33,56	1:10,81	
3	Neurerer Paul	Schüler II	m	0:37,61	DNF	2:37,61	
1	Pfausler Stefanie	Jugend II	w	0:42,96	0:39,53	1:22,49	
1	Schöpf Karl	AK SEN	m	0:34,60	0:33,33	1:07,93	
2	Mayerl Arnold	AK SEN	m	0:35,64	0:35,30	1:10,94	
3	Schuchter Richard	AK SEN	m	0:38,14	0:36,81	1:14,95	



1 Melmer Stefan	AK IV	m	0:33,98	0:31,68	1:05,66
2 Schuchter Thomas	AK IV	m	0:34,54	0:32,13	1:06,67
3 Köll Johannes	AK IV	m	0:34,57	0:32,75	1:07,32
4 Rangger Kurt	AK IV	m	0:36,28	0:34,18	1:10,46
5 Mayr Ingo	AK IV	m	0:36,33	0:34,81	1:11,14
6 Lutnyk Alexander	AK IV	m	0:38,07	0:36,76	1:14,83
1 Krismer Maria	AK III	w	0:33,95	0:32,03	1:05,98
2 Raggl Huter Sonja	AK III	w	0:36,41	0:35,11	1:11,52
3 Klotz Barbara	AK III	w	0:38,61	0:36,58	1:15,19
4 Santer Sonja	AK III	w	0:37,98	0:37,66	1:15,64
5 Lutnyk Schuler Philo	AK III	w	0:38,73	0:37,77	1:16,50
6 Pfausler Maria	AK III	w	0:40,67	0:39,46	1:20,13
1 Miglar Manfred	AK III	m	0:32,88	0:31,42	1:04,30
2 Santer Ralf	AK III	m	0:33,55	0:32,27	1:05,82
3 Pfausler Thomas	AK III	m	0:33,82	0:32,29	1:06,11
4 Schuchter Stefan	AK III	m	0:34,08	0:32,61	1:06,69
5 Reinstadler Armin	AK III	m	0:35,06	0:33,43	1:08,49
6 Neururer Günter	AK III	m	0:34,70	0:34,83	1:09,53
7 Köll Johannes	AK III	m	0:36,06	0:34,93	1:10,99
8 Rietzler Mathias	AK III	m	0:37,05	0:34,98	1:12,03
9 Raggl Thomas	AK III	m	0:36,70	0:35,72	1:12,42
10 Neururer Stefan	AK III	m	0:36,14	0:36,71	1:12,85
11 Pfausler Markus	AK III	m	0:36,81	0:36,31	1:13,12
12 Natter Michael	AK III	m	0:37,31	0:35,90	1:13,21
13 Raggl Wolfgang	AK III	m	0:37,54	0:35,93	1:13,47
1 Ambrosi Verena	AK II	w	0:39,61	0:37,46	1:17,07
2 Köll Irina	AK II	w	0:41,51	0:39,36	1:20,87
3 Pfausler Pia	AK II	w	0:41,29	0:39,95	1:21,24
1 Huter Christof	AK II	m	0:31,81	0:30,30	1:02,11
2 Klotz Florian	AK II	m	0:31,81	0:30,49	1:02,30
3 Schuchter Andreas	AK II	m	0:35,26	0:32,23	1:07,49
4 Schuchter Klemens	AK II	m	0:34,62	0:33,74	1:08,36
5 Baumann Jochen	AK II	m	0:35,36	0:33,82	1:09,18
6 Thaler Mario	AK II	m	0:42,29	0:40,33	1:22,62
1 Köll Matthias	AK I	m	0:39,78	0:38,40	1:18,18
2 Schöpf Andre	AK I	m	0:43,67	0:41,95	1:25,62

Feuerwehrball Roppen

Zugestellt durch Post.at

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Roppen bedankt sich recht herzlich für die großzügige Unterstützung bei der diesjährigen Haus-sammlung!

**02. FEBRUAR 2019
IM KULTURSAAL**

.....
Beginn 20:30 Uhr | Abendkassa: € 8,-



Für musikalische
Unterhaltung
sorgen **BERGALARM!**

**Auf euer Kommen
freut sich die
Feuerwehr Roppen!**

Design: reneragg.at



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN • MAIRHOF 78 • TELEFON 0 54 17/52 10 • FAX 52 10 15
Bürgermeister ☎ 52 10 12 • KASSA ☎ 52 10 13 • e-mail roppen@tirol.com • <http://www.roppen.at>

K u n d m a c h u n g

**zur Sitzung des Gemeinderates
am Dienstag, den 26. Februar 2019 um 19.30 Uhr
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes**

TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Änderung der Richtlinien für die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Änderung der Vereinbarung und Satzung des Gemeindeverbandes zur Förderung des Krankenhauses Zams.
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Ansuchen um eine Wohnbau- bzw. Wirtschaftsförderung.
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Auftragsvergaben für die Neuerrichtung der Kinderbetreuungseinrichtung.
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Auftragsvergaben für die Tiefbauarbeiten für die Verlegung des LWL-Glasfaserkabels (*Bauabschnitt Gemeindeamt bis Trankhütte und Gemeindeamt bis Oberängern*).
- Pkt. 6) Information über die geplante Vorplatzüberdachung am Schulhausplatz.
- Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Haftungs-/Bürgschaftsübernahme für den bei der Hypo aufgenommenen Kontokorrentkredit für den Gewerbebepark Baustufe 3.
- Pkt. 8) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Raumordnungsangelegenheiten.
- Pkt. 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Die Sitzung ist grundsätzlich „öffentlich“

Angeschlagen am: 08.02.2019

Abzunehmen am: 27.02.2019

Abgenommen am:

Der Bürgermeister:

Mayr Ingo e.h.



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN • MAIRHOF 78 • TELEFON 0 54 17/52 10 • FAX 52 10 15
Bürgermeister ☎ 52 10 12 • KASSA ☎ 52 10 13 • e-mail roppen@tirol.com • <http://www.roppen.at>

K u n d m a c h u n g

**zur Sitzung des Gemeinderates
am Dienstag, den 26. Februar 2019 um 19.30 Uhr
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes**

TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Änderung der Richtlinien für die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Änderung der Vereinbarung und Satzung des Gemeindeverbandes zur Förderung des Krankenhauses Zams.
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Ansuchen um eine Wohnbau- bzw. Wirtschaftsförderung.
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Auftragsvergaben für die Neuerrichtung der Kinderbetreuungseinrichtung.
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Auftragsvergaben für die Tiefbauarbeiten für die Verlegung des LWL-Glasfaserkabels (*Bauabschnitt Gemeindeamt bis Trankhütte und Gemeindeamt bis Oberängern*).
- Pkt. 6) Information über die geplante Vorplatzüberdachung am Schulhausplatz.
- Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Haftungs-/Bürgschaftsübernahme für den bei der Hypo aufgenommenen Kontokorrentkredit für den Gewerbebepark Baustufe 3.
- Pkt. 8) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Raumordnungsangelegenheiten.
- Pkt. 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Die Sitzung ist grundsätzlich „öffentlich“

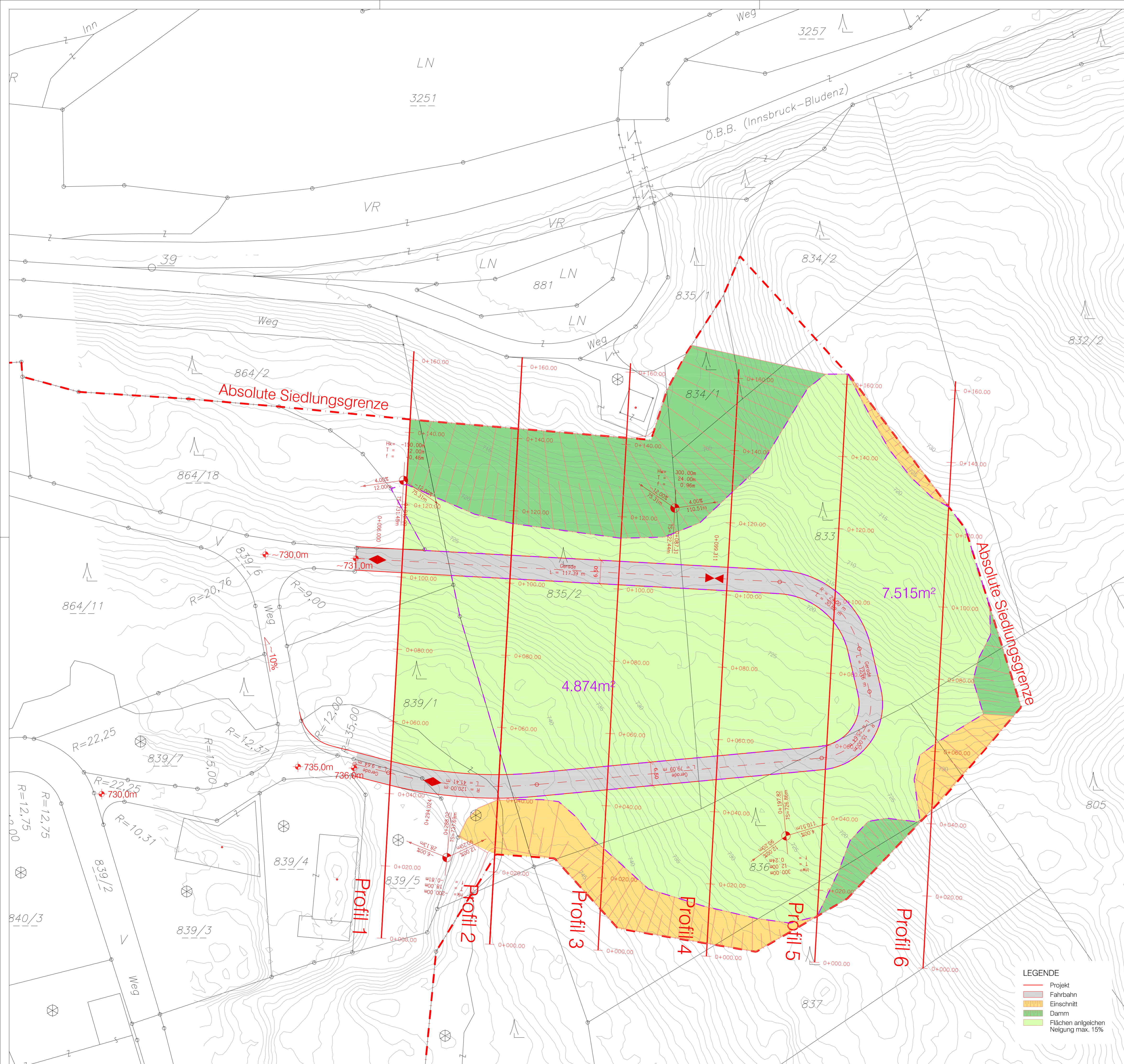
Angeschlagen am: 08.02.2019

Abzunehmen am: 27.02.2019

Abgenommen am:

Der Bürgermeister:

Mayr Ingo e.h.



GEMEINDE ROPPEN



**MACHBARKEITSUNTERSUCHUNG
ERWEITERUNG
GEWERBEBEBIET TSCHIRGANT**

PLANUNGSENTWURF 2016

LAGEPLAN

Plangrundlage: DKM 10/2016, Laserscandaten TIRIS 1m Höhenlinien - Stand 2009			
Bearbeitet:	Tschandl	Maßstab:	1:500
Datum:	01.02.2017	Plan-Nr.:	rop17002/01
		Einlage-Nr.:	-
Änderungen		Datum	bearbeitet
a			
b			
c			
d			

A-6020 Innsbruck
Karl-Kofler-Str. 5
Tel. 0512/57573730
Fax 0512/57573720
office@planalp.at
www.planalp.at



PLAN ALP ZT GmbH
Dl. Friedrich Rauch
Mag. Klaus Spitzmann
Ingenieurkonsultanten für
Raumplanung, Raumordnung
Geographie



Gewerbepark Baustufe 3

Im bestehenden Gewerbepark an der Bundesstraße gelangt ab Herbst 2018 die nunmehr 3. Ausbaustufe zur Ausführung.

Dadurch entstehen neue **Gewerbegrundstücke im Ausmaß von ca. 12.000 m²**, die zum Verkauf stehen. Derzeit (Stand September 2018) werden die Flächen durch die Erdbewegungsfirma Prantl gerodet und bis ca. April 2019 durch entsprechende Gelände- und Grundstücksanpassungen (Aufschüttungen) baureif fertiggestellt.

Ab ca. Sommer 2019 stehen die Gewerbegrundstücke somit für eine Bebauung zur Verfügung. Die Grundstücksgrößen können dem jeweiligen Bedarf angepasst werden. Diese sind **voll erschlossen** und zwar mit **Wasser, Kanal, Strom, Gas, Glasfasernetz der Gemeinde** etc. Es besteht eine **direkte Anbindung an die Bundesstraße B171** bzw. ist der **Autobahnanschluss Ötztal** nur **3 Kilometer** entfernt.

Im Gewerbepark Roppen sind derzeit schon folgende Firmen angesiedelt:

Stahl- und Metallbau Hörburger, Schlosserei Ambrosi, Erdbewegungen und Transporte Prantl, Büروفiliale Porr, Supersnow - Schneekanonen, Pure Green - Naturkosmetik, Praxmarer Innenausbau, Kfz-Service Tschuppi, Bofrost-Tiefkühlkost, Transporte Gabl, Laskaj Leitschienenmontage, Gerüstebau Seifert, Herbo Bau, Pflasterverlegung Pachler sowie der Gastronomiebetrieb Eigls Grillstube

Die Gewerbeflächen gelangen zu einem günstigen Quadratmeterpreis zum Verkauf. Weiters kommen Gewerbetreibende in der Gemeinde Roppen in den Genuss spezieller Wirtschaftsförderungen. Nähere Infos dazu erhalten Sie im Gemeindeamt Roppen von

Amtsleiter Röck Harald

Tel. 05417 / 5210-14

amtsleiter@roppen.tirol.gv.at





Informationen LWL-Anschlüsse – Glasfasernetz der Gemeinde Roppen

- Allgemeine Informationen für LWL-Anschlüsse



○

Auf dem Weg in die Zukunft investiert die Gemeinde Roppen derzeit in den Ausbau des eigenen Glasfasernetzes. Ein großer Teil unseres Dorfes ist bereits mit Leitungen erschlossen. Der Ausbau wurde dabei mit öffentlichen Mitteln des Landes Tirol gefördert und in Zusammenarbeit mit heimischen Firmen ausgeführt.

Glasfaser bis ins Gebäude !

Viele Internet-Anbieter sprechen von zukunftssicheren Glasfasernetzen, verwenden aber für den letzten Teil ihrer Anbindung bestehende Kupferleitungen, die für große Bandbreiten und superschnelles Internet eine wesentliche Engstelle bilden. Grund hierfür: Die Leistungsfähigkeit von Kupfer nimmt im Gegensatz zu Glasfaserleitungen mit jedem Meter ab. Das einzige Glasfasernetz in Roppen, das wirklich im Haus endet, ist das LWL-Netz der Gemeinde Roppen in Zusammenarbeit mit den hier angeführten offiziellen Partnern!

Mit Breitband ultraschnell surfen

Moderne Internetanschlüsse bieten viele Möglichkeiten: schnell Musik herunterladen, Fernsehen über TV online schauen oder einfach nur richtig schnell surfen. Aber gerade bei uns im ländlichen Raum waren leistungs-fähige Zugänge lange Zeit nicht verfügbar. Wir machen superschnelle Surfgeschwindigkeiten nun möglich.

Was ist Glasfaser und welche Vorteile bringt es?

Glasfaserkabel übertragen Daten und Signale in Form von Lichtwellen. Die Verwendung von Glasfaser bietet die Möglichkeit einer sehr viel schnelleren und qualitativ hochwertigeren Übertragung, als dies mit elektrischer Übermittlung realisierbar ist.

Kann mein Objekt an das Glasfaserkabel angeschlossen werden?

Dem Menüpunkt „Übersichtsplan der derzeit erschlossenen LWL-Gebiete“ können Sie entnehmen, welche Bereiche unseres Ortsgebietes derzeit schon mit dem Glasfasernetz der Gemeinde erschlossen sind.

Unser Tipp: Melden sie sich mit nachstehenden Formular „Anschlussantrag für einen LWL-Anschluss“ an und wir überprüfen, ob Ihr Objekt im Anschlussbereich liegt und ein Anschluss möglich ist.

Der weitere Ausbau des LWL-Netzes in unserem Ortsgebiet erfolgt in den nächsten Jahren in Etappen und ist abhängig von der Nachfrage.

Wie erfolgt die Anbindung an das Glasfaserkabel?

Das Glasfaserkabel wird von der Gemeinde Roppen auf deren Kosten bis zur Grundstücksgrenze des Anschlussobjektes verlegt

(wofür die Anschlussgebühren an die Gemeinde anfallen – siehe Menüpunkt Preise). Ab hier ist der Anschlusswerber in Absprache und Zusammenarbeit mit unserem Anschlusspartner „TirolNet“ für die weitere Verlegung und den Anschluss zuständig.

Welche monatlichen Kosten fallen an?

Unser Anschlusspartner TirolNet bietet attraktive und maßgeschneiderte Pakete für Private und auch Business-Kunden. Informieren Sie sich nachstehend über die Preise und möglichen Pakete unseres Anschlusspartners TirolNet bzw. kontaktieren Sie für genauere Informationen deren Mitarbeiter unter den angegebenen Kontaktdaten (siehe Menüpunkt – Kontakt – Anschlusspartner) - www.tirolnet.com.

VoIP – Telefonie über die Internetleitung

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Telekommunikationsanbietern wird auch die Telefonie als zusätzlicher Dienst über die Internetverbindung angeboten. Die bestehende Rufnummer mit der lokalen Vorwahl des jeweiligen Ortes kann bestehen bleiben und portiert werden. Somit ist optimale VoIP Qualität durch das hochqualitative Glasfasernetz möglich. Weitere Infos dazu erhalten Sie bei unserem Anschlusspartner TirolNet – www.tirolnet.com.

Ein Jahr der Großprojekte für Roppen

Im RUNDSCHAU-Gespräch: Ingo Mayr, Bürgermeister von Roppen

2018 war für Bürgermeister Ingo Mayr aus Roppen und sein Gemeindeteam ein herausforderndes Jahr. Die Großprojekte, wie Trinkwasserkraftwerk, Neubau des Kinderbetreuungsgebäudes, Wildbachverbauung an Leonhardsbach, sowie die Arbeiten bei der Platzgestaltung und der Friedhoferweiterung belasteten den Gemeindehaushalt. Insgesamt konnten alle Arbeiten erfolgreich erledigt und Weichen für die Zukunft gestellt werden. Ingo Mayr über Finanzen, Sozialleistungen und Projekte 2019 in der Gemeinde.



Foto: Gemeinde Roppen

Mit der neuen Druckwasserleitung und dem Trinkwasserkraftwerk in Roppen wird die Versorgung mit dem kostbaren Gut bis ins Jahr 2065 gewährleistet.

Von Friederike Hirsch

Roppen ist selten in den Schlagzeilen. Keine Skigebiete, die zusammengeführt werden sollen, kein Schlagabtausch zwischen den Gemeinderäten in den Medien und ein Bürgermeister, der mit 80 Prozent der Stimmen 2010 wiedergewählt wurde. Ingo Mayr ist seit 15 Jahren Bürgermeister der Gemeinde und liebt seinen Job. „Ich werde das nächste Mal sicher wieder antreten“, lächelt Ingo. Schlagzeilen machte die Gemeinde 2018, als sie erstmals unter den Top-Gemeinden im Bonitätsranking auftauchte. Roppen, eine reiche Gemeinde?

FINANZEN. „Wir sind keine reiche Gemeinde. Unsere Bonität ist gut. Wir haben wenig Schulden im Verhältnis zu dem, was wir frei an verfügbaren Mitteln und Einnahmen haben. Wir haben gut gehaushaltet, da wir ja wussten, dass Großprojekte, wie das Trinkwasserkraftwerk und der Neubau des Kinderbetreuungsgebäudes, anstehen werden. Das ändert sich allerdings, da wir letztes Jahr einige Kredite aufnehmen mussten, dafür braucht es natürlich eine gute Bonität“, erklärt der Bürgermeister. Fakt ist, dass die Gemeinde gut dasteht, nicht zuletzt durch das Gewerbegebiet.

PFLICHTAUSGABEN. Wird in vielen Gemeinden darüber lamentiert, wie teuer doch mittlerweile die Pflichtausgaben, wie beispielsweise die Ausgaben für die Kinderbetreuung, sind sieht Ingo Mayr das nicht so dramatisch: „Wir haben einfach

Pflichtaufgaben, denen müssen wir nachkommen und dafür geht es sich auch aus. Natürlich sind manche Bereiche teurer geworden, aber das Angebot ist viel besser geworden und die Bedürfnisse sind auch anders geworden. Die Standards sind gestiegen. Ich sehe diese Entwicklung eher positiv.“ Ingo Mayr will nicht in das „allgemeine Gemurre“ einstimmen.

ÜBER DIE ARBEIT MIT DEM GEMEINDERAT: Bürgermeister Ingo Mayr sieht die Zusammenarbeit entspannt. „Wir haben im Gemeinderat durchaus auch konträre Ansichten. Gott sei Dank ist das so, wenn alle immer das Gleiche sagen würden, dann würde es nur einen brauchen. Im Großen und Ganzen haben wir eine sehr gute Zusammenarbeit. Nach den Diskussionen wird abgestimmt und was mehr Stimmen hat, wird gemacht. Der Ober sticht den Unter.“

DIE GROSSPROJEKTE 2018. Das umfangreichste Projekt in Roppen ist sicher das Trinkwasserkraftwerk. Die Trinkwasserableitung musste neu gemacht werden, da diese schon 60 Jahre alt war. Bei einer Fallhöhe von 800 Metern war es sinnvoll, eine Turbine zu bauen. Kostenpunkt an die drei Millionen Euro. „Wir haben diese Maßnahmen schon zehn Jahre im Auge. Zuerst haben wir fünf neue Quellen erschlossen und diese getestet. 2018 haben wir dann mit dem Bau begonnen und es gestaltete sich überraschend komplikationslos“, ist Ingo erfreut. Das neue Trinkwasserkraftwerk wird laut Ingo Mayr

„sicher heuer im Mai oder Juni in Betrieb gehen“. Dieses Projekt wird die Trinkwasserversorgung in Roppen für die nächsten 50 Jahre sichern. Im September starteten die Bauarbeiten am neuen Kinderbetreuungsgebäude. Die Baukosten werden sich auf 3,5 Millionen Euro belaufen. Es sollen sieben Gruppenräume, ein Bewegungsraum, mehrere Teilungsräume, ein Ruheraum, ein Aufenthaltsraum und eine zentrale Küche für den Mittagstisch geschaffen werden. „Es ist so, dass unsere Geburtszahlen steigen, dass die Kinderbetreuung mittlerweile ganztags angeboten wird und wir den vorhandenen Platz in der Volksschule, für die Schüler brauchen. Mit dem Neubau werden wir genug Platz schaffen, für die nächsten zehn Jahre“, erklärt Mayr.

PROJEKT 2019. Gewerbepark Baustufe 3 wird heuer das wichtigste Projekt der Gemeinde Roppen. „Ein lässiges Projekt wird die Überdachung am Schulhausplatz“, freut sich Ingo Mayr. Das Projekt ist zwar noch nicht beauftragt oder übergeben, aber es gibt bereits ein Modell. Seit längere Zeit „bastelt“ die Gemeinde an Tempo 30 im Dorf und an anderen verkehrstechnischen Ideen. „Wir möchten einen Kreisverkehr für den Gewerbepark und wir möchten die Erweiterung des Gewerbegebietes vorantreiben“, erläutert Ingo Mayr. Zudem wird sich die Gemeinde Gedanken machen, wie man die Innüberquerungen sicher gestalten kann. In diesem Zusammenhang werden sich die Verantwortlichen auch den Unterführungen widmen müssen.

RS-STECKBRIEF



Foto: Privat

Ingo Mayr

Bürgermeister der Gemeinde Roppen

Für diese drei Dinge bin ich dankbar:

Gesundheit, Familie, Elternhaus

Mein Lebensmotto:

Zufriedenheit ist das größte Gut, das wir haben – neben der Gesundheit

Eine Sache, die ich auf der Welt ändern würde:

Zwar sehr unrealistisch, aber ich würde mir wünschen, dass jeder auf der Welt in Frieden leben kann.

Ein Lied über mein Leben, meine Arbeit:

„Against the Wind“ von Bob Seger

Eine historische Person, die ich gern treffen würde:

Dalai Lama

Dieser Schauspieler sollte mich spielen:

Gérard Depardieu

Darauf könnte ich verzichten:

Große Autos

Mein Lieblingsschriftsteller derzeit:

Andrea Camilleri. Seine Bücher sind nicht nur lässig zum Lesen, sondern auch gesellschaftskritisch.

Ein Satz, der mich beschreibt:

Ich mag die Leute.

Mein allerletzter Satz:

Danke für ein sehr, sehr abwechslungsreiches und spannendes Leben!



Theater- und Bewegungswerkstatt in Roppen
Der Kulturausschuss und die Theaterpädagogin
Renate Moser-Abler

laden die Kinder wieder von 5-15 Jahren am

Donnerstag, den 21. Februar um 17.00h im

Mehrzwecksaal (Gemeindeamt) recht herzlich ein.

In dieser Theater-und Bewegungswerkstatt haben Kinder die Möglichkeit, sich fantasievoll frei zu denken und ihren inneren Bildern Ausdruck in der Bewegung und Sprache zu geben.

Theaterspiel setzt Energie frei, die die Kinder stärkt und erfüllt.

Dieser Workshop soll die Lust an der Bewegung und am Theaterspiel sowie am tänzerischen Tun fördern. Die Teilnahme ist kostenlos!!!

Auf dein Kommen freut sich Renate Moser-Abler / Tanzpädagogin e.h.

Kontakt bzw. Infos: Gemeinde Roppen o5417/5210

oder Moser Renate Tel: 0650 510 76 23

LEBENSWERTER WOHNRAUM FÜR ROPPEN.

Wohnimmobilien
Oberland GmbH



Es ist vollbracht.
In Rekordzeit hat die aufstrebende Wohnimmobilien Oberland GmbH, unter der Führung von Norbert Lung, die neue Wohnanlage „Leithe“ in Roppen errichtet.

Die neue Wohnanlage fügt sich dank des modernen Baustils perfekt in die Umgebung ein, welche zum größten Teil aus Felder und Wiesen besteht. Zudem dürfen sich die Käufer der Wohnungen, aufgrund der Topographie des Grundstücks, auf eine ungetrübte Sicht auf die Öztaler Alpen freuen. Das Gebäude selbst besteht aus Erdgeschoss und Obergeschoss. Darin beheimatet sind fünf Einheiten, welche eine Größe von 60 bis 110 Quadratmetern aufweisen. Pro Wohnung gibt es außerdem zwei Autoabstellplätze.

Für den Bau der Wohnanlage „Leithe“ wurden nur hochwertige und vor allem ökologische Baustoffe verwendet. Sämtliche Arbeiten wurden von regionalen Unternehmen durchgeführt. Für die Abwicklung zwischen Bauträger und Interessenten war der Immobilienfachberater Luca Scoppetta von sReal zuständig.

Wir danken den angeführten Firmen für die Unterstützung und die hervorragend ausgeführten Arbeiten.



RS-Fotos: Martin Grüneis

BAUSTOFFWERKE
CANAL
IMST
www.canalbau.at
Fabrikstraße 46, 6460 Imst, Tel: 05412/601-0

www.malerei-neuner.at
...wir malen es
neuner
Malerei Anstrich Fassaden Deckenölbe Holzvergoldung
6460 Imst • Auf Arzill 11
Tel. 05412 - 66518 • info@malerei-neuner.at

PLATTNER & CO

Stolz

- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro

Fair-Bau
GmbH
Baumeisterarbeiten • Vollwärmeschutz
Verputzarbeiten • Handel mit Baustoffen
Tel. 0660/5294813 • Tel. 0676/9209301
6460 Imst • Fabrikstraße 9 • www.fair-bau.at • office@fair-bau.at



Autor: [Ewald Auer](#) aus Imst

BEZIRK IMST (ea). Nach der Winterpause starteten die Sportschützen des Bezirkes Imst mit den Rückrunden bei den Raiffeisen-Bezirksrundenwettkämpfen mit dem Luftgewehr und der Luftpistole. Bei den Luftgewehrmeisterschaften (stehend frei) setzte Umhausen 1 auch im neuen Jahr seine Siegesserie fort und besiegte Roppen 1 (aktuell Rang Drei) mit 1624,0 : 1615,8 Ringen. Auch die zweiplatzierte Mannschaft Mieming 1 begann die Rückrunden mit einem Sieg. In der Klasse B festigte Roppen 2 die Tabellenführung - mit 1568,8 Ringen holte sich die Mannschaft beide Punkte gegen Oetz 1 (1552,2). In der Tabelle führt Roppen 2 vor Imst 1 und Oetz 1. Haiming 2, Tabellenführer der Klasse C, startete ebenfalls mit einem Sieg in die Rückrunden und führt in der Tabelle vor Imst 2 und Umhausen 3. Die besten Einzelergebnisse erzielten Viktoria Hafner (Umhausen) mit 412,1 Ringen und Marie-Theres Auer (Roppen) und Hannes Patka (Mieming) mit jeweils 410,4.

Bei den Pistolenschützen erzielt die Mannschaft aus Oetz mit

Karlheinz Mühlpointner, Iwan Bacher und Hans Bacher Runde für Runde die besten Ergebnisse und liegt nach sieben Runden mit 7508 Ringe in Führung. Haiming 1 (7374) und Mieming 1 (7246) folgen auf den Rängen Zwei und Drei. Das beste Einzelergebnis gelang Ronald Gust aus Mieming mit 369 Ringen. Thomas Baumann (Haiming) erzielte 366, Hans Bacher (Oetz) 363 Ringe.

Bei der teilnehmerstärksten Meisterschaft, den Raiffeisen-Rundenwettkämpfen LG-sitzend aufgelegt führt Tarrenz 1 nach sechs Runden mit einem Schnitt von 965,3 Ringen die Tabelle an – Sölden 1 (963,4) und Silz 1 (963,4) folgen auf den weiteren Rängen. Auch Längenfeld 2 als Vierter oder Sölden 2 als Fünfter liegen nur minimal zurück. Nach den zehn Vorrunden ist somit ein spannendes Finale garantiert. Die besten Schützen dieser Meisterschaften sind Gebhard Kurz (Tarrenz) mit 322,3 Schnitt, Hannes Maier (Sölden) mit 322,2 und Verena Sattler (Längenfeld) sowie Rainer Kurz (Tarrenz) mit 321,8 Ringen.

Newsletter der Gemeinde Roppen

Diese Woche findet ihr auf unseren Gemeinde-Webseiten www.roppen.at folgende Neuigkeiten:

Der aktuelle Veranstaltungstipp:

Weiberball am Samstag, 23. Februar im Kultursaal Roppen.

Das Foto der Woche:

*Das Foto der Woche mit dem Titel „Traum-Skitour Mute“ hat uns „Pohl Alexander“ zugesandt
Wir freuen uns immer wieder über Zusendungen von Schnappschüssen und präsentieren diese gerne als Foto der Woche*

Fotos vom Dorfskirennen:

Fotos vom heurigen Dorfskirennen beim Galtwiesenlift in Wald i.P. in der Fotogalerie

Einschreibung Kindergarten/Kinderkrippe:

Einschreibung für das Kindergarten- bzw. Kinderkrippenjahr 2019/2020 am Dienstag, 26.2.2019 von 14-17 Uhr.

Amtstafel:

Kundmachung samt Tagesordnung für die anstehende Gemeinderatssitzung am 26. Februar.

Kundmachung Rauschbrandschutzimpfung.

Gruß Harald & Alex



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN • MAIRHOF 33 • TELEFON 0 54 17/52 10 • FAX 52 10 15
Bürgermeister ☎ 52 10 12 • KASSA ☎ 52 10 13 • e-mail roppen@tirol.com

Roppen, am 26.2.2019

SITZUNGSPROTOKOLL der Gemeinderatssitzung vom 26. Februar 2019

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), GR Mayr Brigitte, GV Walser Günther, GR Schöpf Johanna, GR Pfausler Dominik, Vbgm. Neururer Günter, GR Larcher Mari, GR Ing. Röck Burkhard, GR Ennemoser Martin, GV Mag. Baumann Joachim, GR Gstrein Barbara und GR Raggl Patrick

Ersatzmitglieder: Neururer Benjamin als Ersatz für GV Hörburger Peter

Schriftführer: Röck Harald

7 Zuhörer sowie eine Vertreterin der Presse

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

somit TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Änderung der Richtlinien für die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Änderung der Vereinbarung und Satzung des Gemeindeverbandes zur Förderung des Krankenhauses Zams.
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Ansuchen um eine Wohnbau- bzw. Wirtschaftsförderung.
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Auftragsvergaben für die Neuerrichtung der Kinderbetreuungseinrichtung.
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Auftragsvergaben für die Tiefbauarbeiten für die Verlegung des LWL-Glasfaserkabels (*Bauabschnitt Gemeindeamt bis Trankhütte und Gemeindeamt bis Oberängern*).
- Pkt. 6) Information über die geplante Vorplatzüberdachung am Schulhausplatz.
- Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Haftungs-/Bürgschaftsübernahme für den bei der Hypo aufgenommenen Kontokorrentkredit für den Gewerbepark Baustufe 3.
- Pkt. 8) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Raumordnungsangelegenheiten.
- Pkt. 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Zu Pkt. 1) Änderung der Richtlinien für die Gewährung der Mietzins- Annuitätenbeihilfe

Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über die von der Landesregierung angeregten Änderungen der Richtlinien über die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe, mit welcher eine landesweit einheitliche Vorgangsweise geschaffen werden soll. Insbesondere betreffen die Änderungen: „einheitliche Anwartschaftszeit, Verbesserung der Zumutbarkeitstabelle, Änderung der Kostenverteilung sowie Erhöhung der sozialen Treffsicherheit bei Studierenden“.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, sich der Empfehlung der Landesregierung anzuschließen und die vorliegende Änderung der Richtlinien über die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe zu beschließen.

Zu Pkt. 2) Änderung der Vereinbarung und Satzung Gemeindeverband Krankenhaus Zams

Beschlussfassung:

Die Änderungen der vorliegenden Vereinbarung und Satzung des Gemeindeverbandes zur Förderung des Krankenhaus St. Vinzenz, Zams werden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Zu Pkt. 3) Wohnbau- und Wirtschaftsförderungsansuchen

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Antragstellern Pohl Manuel/Weiss Sarah eine Wohnbauförderung in der Form einer anteilmäßigen Rückvergütung des bezahlten Erschließungsbeitrages zu gewähren.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Fa. Hörburger Immo GmbH. eine Wirtschaftsförderung in der Form einer anteilmäßigen Rückvergütung des bezahlten Erschließungsbeitrages zu gewähren.

Zu Pkt. 4) Auftragsvergaben für die Neuerrichtung Kinderbetreuungseinrichtung

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, folgende Aufträge für den Neubau der Kinderbetreuungseinrichtung zu vergeben:

1) Estricharbeiten:

Bestbieter: Fa. KPS – zum Anbotspreis von € 39.670,83 Ntto.

2) Vollwärmeschutz:

Bestbieter: Fa. KPS – zum Anbotspreis von € 47.642,30 Ntto.

3) Bautischlerarbeiten:

Bestbieter: Fa. Telser – zum Anbotspreis von € 91.365,25 Ntto.

4) Spengler/Schwarzdeckerarbeiten:

Bestbieter: Fa. Bacher – zum Anbotspreis von € 110.889,93 Ntto.

5) Malerarbeiten Innen:

Bestbieter: Fa. Heidinger – zum Anbotspreis von € 45.137,40 Ntto.

6) Klimatechnikarbeiten:

Bestbieter: Fa. Stolz – zum Anbotspreis von € 85.381,21 Ntto.

7) Trockenbauarbeiten:

Bestbieter: Fa. Lanbach – zum Anbotspreis von € 95.699,70 Ntto.

8) Gewichtschlosserarbeiten:

Bestbieter: Fa. Ambrosi – zum Anbotspreis von € 60.236,55 Ntto.

9) Glasdach, Brandschutztür F90-Glas:

Bestbieter: Fa. Hörburger – zum Anbotspreis von € 70.526,30 Ntto.

10) Sonderverglasung:

Bestbieter: Fa. Hörburger – zum Anbotspreis von € 41.266,27 Ntto.

Zu Pkt. 5) Auftragsvergabe für die Tiefbauarbeiten LWL-Glasfaserkabel Call5

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, an Hand der eingelangten Angebote für die LWL-Glasfaser-Tiefbauarbeiten der Ausbaustufe Gemeindeamt bis Trankhütte an den Best- und Billigstbieter, die Firma Prantl Erdbaubewegungen aus Roppen, zum Anbotspreis von € 231.240,96 inkl. Ust. (Tiefbauarbeiten im Rahmen der Bundesförderung) sowie € 93.735,79 inkl. Ust. (Tiefbauarbeiten im Rahmen der Landesförderung), zu vergeben.

Es wird festgehalten, dass die Tiefbauarbeiten im Rahmen der Bundesförderung mit 75% gefördert werden. Die Tiefbauarbeiten im Rahmen der Landesförderung sind mit 50% gefördert.

Vbgm. Neururer regt an, für die Bauausführung einen Zeitplan zu erstellen. Bgm. Mayr zeigt sich froh, dass ein heimischer Betrieb, der international im Bereich des LWL-Ausbaus tätig ist, den Zuschlag erhält.

Zu Pkt. 6) Vorplatzüberdachung Schulhausplatz

Bgm. Mayr, Vbgm. Neururer und GR Röck informieren über die im Beisein mehrerer Gemeinderatsmitglieder erfolgten Vorgespräche bzgl. der neuen Schulplatzüberdachung, in deren Rahmen auch Referenzprojekte vor Ort besichtigt wurden. Nun liegt ein Modell mit den Bestandsobjekten am Schulhausplatz und der geplanten Überdachung vor, welches dem Gemeinderat präsentiert wird.

Die neue Überdachung soll den gesamten Platz überspannen, wobei auf Stützen wie im Vorprojekt verzichtet wird, da die Plane durch Abspannungen vom Kultursaaldach bzw. vom Schulgebäude ihre Form erhält. Die Wasserabläufe sind auf die örtlichen Oberflächenentwässerungsmöglichkeiten abgestimmt, in den Eingangsbereichen am Pavillon und hinter dem Ausschank sollen windabweisende Systeme mit errichtet werden. Die Plane wird mehrfach verschweißt, auch die Beleuchtung des Platzes wird in das

Gesamtprojekt integriert. Die im Modell noch nicht überspannten Bereiche, vor allem beim Eingang zum Kultursaal, werden nachgebessert.

GR Baumann Jochen fragt an, ob für das Projekt (evtl. wie für den Kultursaal) eine Vorsteuerabzugsberechtigung in Anspruch genommen werden kann. Bgm. Mayr wird diesbezüglich noch mit dem Steuerberater Walder Gerold Rücksprache halten. Außerdem wird er bei der Abt. Dorferneuerung in der Landesregierung bezüglich einer Förderung vorsprechen.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Firma Locusforma als Bestbieter zum Anbotspreis von 93.140,- Euro (Netto) den Auftrag für die Überdachung des Schulhausplatzes mit einem Membrandach zu erteilen.

Zu Pkt. 7) Haftungs-/Bürgschaftsübernahme für Kontokorrentkredit Gewerbepark Baustufe 3

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auf Grundlage der Bürgschaftserklärung Antrags-Nr. 20181013207, für den von der Errichtergemeinschaft Gewerbepark Roppen-Sautens bei der Hypo Tirol Bank AG zur Zwischenfinanzierung der Aufwendungen der Erschließung des Gewerbeparkes Roppen-Sautens, Baustufe 3, aufgenommenen Kontokorrentkredites in Höhe von bis zu 300.000,- € (Laufzeit von 01.01.2019 bis 31.12.2021, Zinssatz gebunden an den 3-Monats-Euribor zuzüglich eines Aufschlages in der Höhe 1,21%-Punkten) bis zum vollen Ausmaß der fälligen Kreditsumme die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357, ABGB zu übernehmen).

Zu Pkt. 8a) Raumordnungsangelegenheiten - „Gigele – Gewerbegebiet Tschirgant“

Bürgermeister Mayr informiert den Gemeinderat nochmals über den bisherigen Verlauf in der Raumordnungs- und Bauangelegenheit des Herrn Ing. Gigele Alexander.

Mit Schreiben der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht vom 11.12.2018, Zl. RoBau-2-216/9/46-2018 wurde der Gemeinde Roppen eine Verkleinerung der Widmungsfläche empfohlen und zwar eine Sonderflächenwidmung mit Teilfestlegungen gem. § 51 TROG 2016, wobei der südliche Teil des Grundstückes 1138/2 als Sonderfläche Grünzug mit Sichtschutzgürtel gem. § 43. Abs. 1 lit. b TROG 2016 zu widmen wäre. In jedem Fall soll die Errichtung eines begrünten Walls mit Ing. Gigele privatrechtlich abgesichert werden.

Die Gemeinde hat sich dieser Empfehlung vollinhaltlich angeschlossen, beim Widmungswerber aber zusätzlich noch auf eine Teilung des Grundstückes bestanden. Mit Vermessungsurkunde des DI Guttner wird das Grundstück nun im nördlichen Bereich mit einer Fläche von rd. 995 m² in das Gstk. 1138/2 und im südlichen Bereich mit einer Fläche von rd. 603 m² in das Gstk. 1138/3 geteilt.

Mit privatrechtlicher Vereinbarung vom 30.1.2019 verpflichtet sich Ing. Gigele nun auf dem Gstk. 1138/3 einen Sichtschutz zum südlich verlaufenden Radweg mit einem mindestens 2-3 Meter hohen Erdwall/Damm zu versehen. Dessen dem Radweg zugewandte Seite wird mit heimischen Gehölzen bepflanzt und begrünt sowie auch der Rest des Grundstückes bepflanzt und begrünt.

GR Röck Burkhard erkundigt sich, ob die Verträge welche die künftigen Eigentumsverhältnisse betreffen (Huter/Gigele/MS-Design) schon unterschrieben sind. Dies wird vom anwesenden Zuhörer Gigele Alexander bestätigt. Außerdem regt Röck Burkhard an, mit dem Grundbesitzer schon im Vorfeld (also vor die Widmung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung an das Land geht) die vorzunehmenden Maßnahmen bzgl. des Schutzstreifens, die in der privatrechtlichen Vereinbarung getroffen wurden, noch genauer zu definieren. Es sollte z.B. genau definiert werden wie der Schutzwall ausschaut, wie hoch der Damm ist, welchen Böschungswinkel er aufweist bzw. wie und mit welchen Gehölzen die Bepflanzung erfolgt, damit es nicht im Nachhinein wieder zu unterschiedlichen Auffassungen und Problemen kommt. Der Gemeinderat schließt sich dieser Anregung an. Dies soll mit dem Grundbesitzer vereinbart werden bevor der Widmungsbeschluss an das Land ergeht.

GV Baumann Jochen hält fest, dass er diese Umwidmung problematisch und kritisch sieht und begründet dies wie folgt: zum einen sieht er diese erneute Umwidmung raumordnerisch problematisch, weil im vor wenigen Jahren beschlossenen Raumordnungskonzept diese Fläche als ökologische Freihaltefläche definiert wurde und es sich im vorliegenden Fall um einen Gewerbebetrieb handelt. Dadurch würde man wieder neue Gewerbeflächen „aufreißen“, für welche eigentlich bestehende Gewerbegebiete da wären. Schwerwiegender jedoch befürchtet und warnt GV Baumann vor möglichen Folge-, Beispiel- und

Nachahmungswirkungen in der Bevölkerung, wenn hier der Gemeinderat gemäß dem Motto „Was nicht passt, wird passend gemacht“ im Nachhinein ein Grundstück samt illegalem Bauwerk widmet bzw. genehmigt.

VbGm. Neururer Günter und GR Röck Burkhard möchten ausdrücklich festhalten, dass sie die Vorgangsweise des Widmungs- und Bauwerbers absolut nicht befürworten, es sich aber nach wie vor um eine gute Lösung handelt und es um ein Gesamtkonzept geht (in das auch die Fa. MS-Design positiv eingebunden wurde). Und da sich der Gemeinderat in dieser Widmungsangelegenheit im Vorfeld ja schon mehrheitlich positiv ausgesprochen hat, soll dies nun ihrer Meinung nach auch so abgeschlossen werden.

GV Walser Günther möchte festhalten, dass der Gemeinde in dieser Angelegenheit (Grundkäufe) absolut keine Kosten entstanden sind und die Gemeinde nur als Vermittler aufgetreten ist.

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Gp. 1138 – Gewerbegebiet Tschirgant – Gigele/Huter

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Roppen hat in seiner Sitzung am 17.9.2018 zu Tagesordnungspunkt 1a mit 10 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (GV Baumann Jochen und Ersatz-GR Neururer Benjamin), den von DI Rauch Friedrich – PlanAlp, ausgearbeiteten Entwurf, Zl. 216-2018-00005, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes, im Bereich des Grundstückes 1138 (neu gebildet als 1138/2 - Gigele/Huter – Gewerbegebiet Tschirgant) mit einer Teilfläche von ca. 1.598 m², von derzeit Freiland § 41 in künftig Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Büro, Lager, Werkstätte, Garage, Aufenthaltsraum <30 m², mit Kleintierhaltung beschlossen, diesen durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt und anschließend der Abt. Bau- und Raumordnung beim Amt der Tiroler Landesregierung vorgelegt.

Mit Schreiben der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht vom 11.12.2018, Zl. RoBau-2-216/9/46-2018 wurde der Gemeinde Roppen eine Verkleinerung der Widmungsfläche empfohlen und zwar eine Sonderflächenwidmung mit Teilfestlegungen gem. § 51 TROG 2016, wobei der südliche Teil des Grundstückes 1138/2 als Sonderfläche Grünzug mit Sichtschutzgürtel gem. § 43. Abs. 1 lit. b TROG 2016 zu widmen wäre. In jedem Fall wäre die Errichtung eines begrünten Walls mit Ing. Gigele privatrechtlich entsprechend abzusichern.

Die Gemeinde hat sich dieser Empfehlung vollinhaltlich angeschlossen, hat beim Widmungswerber aber zusätzlich noch auf eine Teilung des Grundstückes bestanden. Mit Vermessungsurkunde des DI Guttner wird das Grundstück nun im nördlichen Bereich mit einer Fläche von rd. 995 m² in das Gstk. 1138/2 und im südlichen Bereich mit einer Fläche von rd. 603 m² in das Gstk. 1138/3 geteilt.

Mit privatrechtlicher Vereinbarung vom 30.1.2019 verpflichtet sich Ing. Gigele nun auf dem Gstk. 1138/3 einen Sichtschutz zum südlich verlaufenden Radweg mit einem ca. 2-3 Meter hohen Erdwall/Damm zu versehen. Dessen dem Radweg zugewandte Seite wird mit heimischen Gehölzen bepflanzt und begrünt sowie auch der Rest des Grundstückes bepflanzt und begrünt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen am 26.2.2019 mit 10 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (GV Baumann Jochen und Ersatz-GR Neururer Benjamin) und 1 Stimmenthaltung (GR Gstrein Barbara) gemäß § 71 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 idGF., den von DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. 216-2019-00003, ausgearbeiteten und geänderten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen durch **zwei Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen vor:

Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen

- der rd. 995 m² umfassenden nördlichen Teilfläche der Gp. 1138 (**neu zu formierende Gp. 1138/2**) von derzeit Freiland gem. § 41 TROG 2016 in **Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a TROG 2016, Festlegung Erläuterung: Büro, Lager, Werkstätte, Garage, Aufenthaltsraum <30 m², mit Kleintierhaltung – Sblwgak.**
- und der rd. 603 m² umfassenden, südlich angrenzenden Teilfläche der Gp. 1138 (**neu zu bildende Gp. 1138/3**), derzeit im Freiland gem. § 41 TROG 2016 als **Sonderfläche aus besonderen raumordnungsfachlichen Gründen § 43 (1) b TROG 2016, mit der Festlegung Erläuterung: Sichtschutzgürtel – Ssg.**

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

ÖROK-Änderung im Bereich Gp. 1138 – Gewerbegebiet Tschirgant – Gigele/Huter

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Roppen hat in seiner Sitzung am 17.9.2018 zu Tagesordnungspunkt 1a mit 10 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (GV Baumann Jochen und Ersatz-GR Neururer Benjamin), den von DI Rauch Friedrich – PlanAlp ausgearbeiteten Entwurf, Zl. Ork_rop18011_v1.mxd über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen im Bereich des Grundstückes 1138 (neu gebildet als Gstk. 1138/2 – Gigele/Huter - Gewerbegebiet Tschirgant) beschlossen, diesen durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt und anschließend der Abt. Bau- und Raumordnung beim Amt der Tiroler Landesregierung vorgelegt. Der Entwurf sah folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen vor:

- **Aufhebung der ökologisch wertvollen Freihaltefläche im Ausmaß von rd. 1598 m² und**
- **Festlegung einer neuen Sondernutzungssignatur S13 mit der Festlegung: Kleinbetriebliche Nutzung mit Kleintierhaltung**

Mit Schreiben der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht vom 11.12.2018, Zl. RoBau-2-216/9/46-2018 wurde der Gemeinde Roppen eine Verkleinerung der Widmungsfläche empfohlen und zwar eine Sonderflächenwidmung mit Teilfestlegungen gem. § 51 TROG 2016, wobei der südliche Teil des Grundstückes 1138/2 als Sonderfläche Grünzug mit Sichtschutzgürtel gem. § 43. Abs. 1 lit. b TROG 2016 zu widmen wäre. In jedem Fall wäre die Errichtung eines begrünten Walls mit Ing. Gigele privatrechtlich entsprechend abzusichern.

Die Gemeinde hat sich dieser Empfehlung vollinhaltlich angeschlossen, hat beim Widmungswerber aber zusätzlich noch auf eine Teilung des Grundstückes bestanden. Mit Vermessungsurkunde des DI Guttner wird das Grundstück nun im nördlichen Bereich mit einer Fläche von rd. 995 m² in das Gstk. 1138/2 und im südlichen Bereich mit einer Fläche von rd. 603 m² in das Gstk. 1138/3 geteilt.

Mit privatrechtlicher Vereinbarung vom 30.1.2019 verpflichtet sich Ing. Gigele nun auf dem Gstk. 1138/3 einen Sichtschutz zum südlich verlaufenden Radweg mit einem ca. 2-3 Meter hohen Erdwall/Damm zu versehen. Dessen dem Radweg zugewandte Seite wird mit heimischen Gehölzen bepflanzt und begrünt sowie auch der Rest des Grundstückes bepflanzt und begrünt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen am 26.2.2019 gem. § 71 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 idGF., mit 10 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (GV Baumann Jochen und Ersatz-GR Neururer Benjamin) und 1 Stimmenthaltung (GR Gstrein Barbara) den von DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. ORK-rop18011_v1_2.mxd, ausgearbeiteten und geänderten Entwurf über die Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen durch **zwei Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen vor:

Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen

- **Aufhebung der ökologisch wertvollen Freihaltefläche im nördlichen Bereich der Gp. 1138 (neu zu formierende Gp. 1138/2) im Ausmaß von rd. 995 m² und**
- **Festlegung einer neuen Sondernutzungssignatur S13 mit der Festlegung: Kleinbetriebliche Nutzung mit Kleintierhaltung**
- **Einfügen der neuen Sondernutzungssignatur S13 mit der Festlegung: Kleinbetriebliche Nutzung mit Kleintierhaltung in Anlage B**

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 8b) Raumordnungsangelegenheiten - „Mair/Heiß – Innweg“

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 1461/1 – Im Bereich Innweg - Mair/Heiß

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen am 26.2.2019 einstimmig, gemäß § 71 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 idGF., den vom DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. 216-2018-00009, ausgearbeiteten

Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich der Gp. 1461/1 (Innweg – Mair Alois/Pauline – Heiß Johann) durch **vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde vor:

Umwidmung

Grundstück **1461/1 KG 80107 Roppen**

rund 193 m²
von Freiland § 41
in
Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

ÖROK-Änderung im Bereich der Gp. 1461/1 – Im Bereich Innweg - Mair/Heiß

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen am 26.2.2019 gem. § 71 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 idgF., einstimmig den von DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. ORK-rop19002_v1.mxd, ausgearbeiteten und geänderten Entwurf über die Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen im Bereich der Gp. 1461/1 (Innweg – Mair Alois/Pauline – Heiß Johann) durch **vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde vor:

- **Aufhebung der landwirtschaftlichen Freihaltefläche im Ausmaß von rd. 193 m² und**
- **Entsprechende Ausdehnung des baulichen Entwicklungsbereiches im Ausmaß von rd. 193 m², entsprechende Anpassung der maximalen Siedlungsgrenze und Ausdehnung des Geltungsbereichs der Entwicklungssignatur L05. Für diese sind folgende Festlegungen verankert.**
 - **z1a: Bebauung unter den in Anlage B genannten Bedingungen möglich**
 - **D2: überwiegend dichtere und mehrgeschoßige Bauweise bzw. verdichtete Flachbauweise**

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen am 26.2.2019 einstimmig, gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 idGF., den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes mit der Zl. B60 und eines ergänzenden Bebauungsplanes mit der Zl. B60/E1 im Bereich Gewerbepark (Tischlerei Auer Stefan und Fa. Supersnow), für die Grundstücke 864/11 und 5476, KG Roppen durch **vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand bezüglich Trinkwasserkraftwerk und den weiteren Bauzeitplan. Nächste Woche starten voraussichtlich die Kabelverlegungsarbeiten vom Kraftwerk bis zum Einspeisepunkt beim Gemeindeamt. Der Probetrieb sollte voraussichtlich im Juni starten. Vbgm. Neururer Günter informiert in dieser Angelegenheit über seine Zusammenkunft mit Kuen Andreas von der TIWAG und die geplante Mitverlegung eines Erdkabels durch die TIWAG (womit irgendwann einmal vielleicht die Freileitung Richtung Oberängern ersetzt werden könnte).
- Vbgm. Neururer Günter informiert den Gemeinderat über die letzte Forsttagssatzung. Für die Gemeinde wäre es evtl. für öffentliche Plätze von Interesse, dass es ein Projekt für die Pflanzung heimischer Bäume (z.B. Buche, Ahorn, Esche ..) gibt und diese Maßnahmen zu 100% gefördert werden.
- Bgm. Mayr informiert über das Projekt „Das Inntal summt“ und die diesbezüglich anstehenden Infoveranstaltungen. GR Ennemoser Martin teilt mit, dass auch alle Roppner eingeladen sind entsprechende Maßnahmen für Bienen und Insekten in ihren Gärten zu setzen. Er selbst werde demnächst einige seiner landwirtschaftlichen Flächen mit Blumenwiesen bepflanzen. Bgm. Mayr regt an solche Bepflanzungen auch beim Dach des neuen Kindergartengebäudes und bei den Böschungen im Gewerbepark einzuplanen.
- Vbgm. Neururer Günter stellt das Projekt Grundzusammenlegung Unterfeld vor, welches nun durch die entsprechende Abteilung in der Landesregierung in Angriff genommen wird. Das Projekt sieht eine Zusammenlegung von landwirtschaftlichen Flächen nördlich der Bahntrasse vom Bahnhof bis zur Riedegg-Siedlung vor und auch beidseitig des Leonhardsbaches von der Lehne bis nach Oberängern. Ziel wird es wieder sein aus kleinstrukturierten Parzellen neue Grundstücke zu bilden, die vor allem über eine Zufahrt verfügen, sodass auch eine landw. Bewirtschaftung für die Zukunft gesichert ist. Gleichzeitig würde vom Bahnhof bis zur Riedegg-Siedlung eine Notzufahrt entstehen, mit welcher künftig LKW-Anfahrten gewährleistet wären (z.B. auch für die Bauphase für die geplante Vergrößerung der Riedegg-ÖBB-Unterführung). Dieses Jahr werden noch die ersten Gespräche mit Grundbesitzern und Grenzfeststellungen erfolgen, nächstes Jahr dann die Umsetzung. Bgm. Mayr informiert bei dieser Gelegenheit über ein kürzliches Gespräch mit ÖBB-Vertretern bzgl. Bahnunterführungen Riedegg und Bahnhof. Geplant wäre eine Umsetzung für 2020/2021.

- Vbgm. Neururer Günter informiert den Gemeinderat über ein geplantes Projekt für einen Rundwanderweg/Wasserwaalweg im Bereich Sportplatz – Seeanger – Karrer-Höhe, welches schon 2008 einmal Thema war, aber damals leider nicht realisierbar war. Inzwischen würde dieses Projekt mit ca. 65% gefördert werden und auch der TVB Imst zeigt sich vom Projekt begeistert und hätte eine Kostenübernahme (ca. 50% der Restkosten) in Aussicht gestellt. Projektträger müsste nun nicht mehr die Wassergenossenschaft sein, sondern könnte dies die Gemeinde übernehmen. Bgm. Mayr teilt mit, dass morgen ein Treffen mit einem Projektanten ansteht, der schon Erfahrung mit solchen Projekten hat. Es soll eine Kostenschätzung vorgelegt werden, ein Grundsatzbeschluss des Regio-Vereins eingeholt werden und Vorgespräche mit den Grundbesitzern stattfinden.
- GR Gstrein Barbara erkundigt sich beim Bürgermeister bis wann die Grundkaufentschädigungen an die Grundbesitzer des Gewerbeparkes Baustufe 3 ausbezahlt werden, da sie im letzten Vorstandsprotokoll gelesen hat, dass schon Verkaufsgespräche der Gemeinde mit Firmen stattfinden. Bgm. Mayr teilt mit, dass die Gemeinde das Geld im Dezember vergangenen Jahres auf das Treuhandkonto überwiesen hat. Es liegt nun laut Dr. Kurz an den ausstehenden Bescheiden der Grundverkehrsbehörde sowie einigen noch nicht eingelangten Zustimmungen zum Steuerbescheid; Bgm. Mayr wird eine schnellstmögliche Auszahlung urgieren.
- GV Baumann Jochen erkundigt sich beim Bürgermeister über den Bauzeitplan für die Baureifmachung der Bauplätze im Gewerbepark durch die Firma Prantl. Seiner Meinung nach liegt hier eine deutliche Bauverzögerung vor und der geplante Termin (Ostern) ist nicht mehr realistisch. Man sei immer davon ausgegangen, dass im Frühjahr die Arbeiten soweit abgeschlossen werden, dass die Parzellen „in der Natur“ gemessen werden können. Er hofft nicht, dass die befürchtete Bauverzögerung die Interessenten abschrecken könnte. Er regt an künftig mit Firmen Pönalen zu vereinbaren, um ein Druckmittel in der Hand zu haben. Bgm. Mayr berichtet über die Besprechungen mit der Firma Prantl, die die Baureifmachung termingemäß über die Bühne bringen wird.
- GV Baumann Jochen bedankt sich beim Bauhofteam für die Aufstellung der Poller an den Gefahrenstellen „Schutzweg Dorfstraße“ und „Fußgängerübergang Widumweg“, die seiner Meinung nach gerade für die Schulkinder einen wesentlichen Schutzfaktor darstellen. Gleichzeitig appelliert er an die Gemeindebürger, die Augen offen zu halten und der Gemeinde neuralgische Punkte zu melden.
- GR Ennemoser Martin bemängelt, dass der Christbaumweg inzwischen von einigen benutzt wird um ihren Christbaumschmuck zu entsorgen. Jedenfalls hat er kürzlich wieder zahlreichen hinterlassenen Christbaumschmuck gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt, damit dies im Frühjahr für das Weidevieh keine Gefahr darstellt.

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

Roppener Dorfskirennen beim Galtwiesenlift in Wald im Pitztal

16. Februar 2019, 18:36 Uhr



Autor: [Barbara Klotz](#) aus Imst

WALD i.P. (bako) Am vergangenen Sonntag fand beim "Galtwiesenlift" in Wald im Pitztal das Roppener Dorfskirennen statt. An die 70 Teilnehmer waren dabei, die sich in zwei Durchgängen über den "Rennhang" herunterstürzten. Von den jüngsten, mit gerade mal 4 Jahren bis zu den ältesten Teilnehmern war die Begeisterung groß. Bei perfektem Wetter und super Schnee ging das unfallfreie Rennen über die Bühne das die Sportunion Roppen organisierte. Bei der anschließenden Preisverteilung in der Jausenstation Waldeck wurden die siegreichen Rennfahren dann gebührend gefeiert.

Quelle: [meinbezirk.at](#)

Der Schützenchef auf dem „alten Tirol“

Norbert Rudigier führt die Schützen im Bezirk und ein neues Leben

Kaiser Maximilian hat wohl auch 500 Jahre nach seinem Tod mit Norbert Rudigier eine himmlische Freude. Der gebürtige Roppener trägt nämlich sein Erbe, das Tiroler Schützenwesen, als neuer Bezirkskommandant weiter – und das mit Leib und Seele. Auf seiner Honda Goldwing fährt er sogar das „alte Tirol“ spazieren, aber nach einem Schicksalsschlag zog er die Notbremse.

Er war ein Wirt, wie man sich einen Wirt vorstellt: Redselig, gastfreundlich und mit einem guten Schmah führte Norbert Rudigier mit seiner Frau seit 1977 ein Gasthaus in Roppen. Doch plötzlich eine ärztliche Schockdiagnose seine Frau Regina betreffend. „Uns wurde klar, dass das ein Zeichen ist, unser Leben fundamental umzukrempeln und einen neuen Sinn im Leben zu finden“, erinnert sich der Naturfan und Jäger, „so entschieden wir uns, schweren Herzens, aber doch, das Gasthaus zu verkaufen und in Tümpen ein neues Leben anzufangen.“ Der neue Weg führte sie nicht zufällig ins Ötztal, in die Nähe des Greifvogelparkes Umhausen. Da ist nämlich Norbert Rudigiers neuer Arbeitsplatz, der mit Wirt schon gar



Selbstbewusst und stolz: Der neue Bezirkskommandant Norbert Rudigier in seiner liebsten Kluft. Foto: Daum



Die Goldwing von Norbert Rudigier erregt permanent Aufsehen. Unter ihm das historische Tirol, hinter ihm die Brush-Künstlerin Sabine Taylor. Foto: Daum

nichts zu tun hat. „Eine Krise ist immer eine Chance. Die Greifvögel zu betreuen ist für mich wunderschön“, schwärmt der Neofalkner. „Ich hatte dort schon einige Male ausgeholfen, da wurde mir diese neue Aufgabe angeboten“.

„Zeit hat sich nicht geändert“

Alles neu also bei den Rudigiers? Nicht alles! Die Begeisterung für das Schützenwesen ist geblieben. Bereits als 20-Jähriger trat Rudigier der Schützenkompanie Roppen bei und erlebte eine klassische Schützenkarriere bis hin zum Hauptmann. Und den Höhepunkt erlebte der „Schütze durch und durch“ am 11. Jänner des heurigen Jahres: Da wurde Norbert Rudigier nämlich zum neuen Bezirkskommandanten (Bataillone Starkenberg, Petersberg, Ötztal und Pitztal) gewählt. Und natürlich musste er sich während der Schützenjahre wie viele andere Kollegen die Frage gefallen lassen, ob denn das Schützenwesen in die moderne Zeit passt. Rudigier: „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers. Es sind die Werte wie der christliche Glaube, das Erbe

der Väter, der Stolz auf Tirol, Eigenständigkeit und das Höchste, die Familie, die heute noch zumindest für uns aktuell sind. Die Zeit hat sich nicht geändert, sondern die Gesellschaft.“ Die Schützen seien jedoch auch immer offen für Neues.

Halbkreise um das Weltunikat

Etwas Neues und Einzigartiges schaffte sich der Andreas-Hofer-Fan vor einiger Zeit an: „Die Honda Goldwing Baujahr 1984 habe ich aus Florida geholt“, erzählt Rudigier. „Ich wollte sie neu lackieren und wusste nicht so recht wie.“ Da erinnerte er sich an die ihm persönlich bekannte Künstlerin Sabine Taylor, eine gelernte Graveurin. Das Resultat des gemeinsamen, kreativen Nachdenkprozesses war ein Novum: Auf das Motorrad des Hobbyhistorikers sollten symbolisch wichtige Orte des historischen, alten Tirols, also Nord-, Süd- und Welschtirols. Letztendlich waren es 13 Flächen auf dem fahrenden „goldenen Flügel“, die für die verschiedenen Motive zur Verfügung standen: die drei Wappenadler, Schloss Tirol, die Wallfahrtskirche San Romedio, die Dolomiten, Kampfszenen

des Tiroler Freiheitskrieges, der Text der Tiroler Landeshymne und einiges mehr. Jedenfalls bildet sich bei jeder Spazierfahrt in Bälde ein Halbkreis von Staunenden, die das fahrende Unikat bewundern. Und erst recht bei den Ausrückungen bei schönem Wetter. Da führt er im Anhänger seine Schützenutensilien mit, zugedeckt mit der Landkarte des historischen Tirol.

Filmdreh mit Claudia Cardinale

Und mit diesem einzigartigen Gefährt wollte Rudigier auch zur Film Premiere „Der stille Berg“ fahren. In der Gostner-Produktion, die in Südtirol gedreht wurde, spielte er nämlich eine Nebenrolle als Wirt und Schütze und war natürlich eingeladen. „Das ging sich dann leider nicht aus“, sagt er, „aber die Drehtage bleiben für mich unvergesslich“. Wohl auch deswegen, weil er die berühmte Schauspielerin Claudia Cardinale persönlich kennenlernte. Schwelgen in der Vergangenheit, doch die Gegenwart sieht auch nicht schlecht aus und auf die Zukunft als Bezirksmajor freut sich der redselige, sympathische „Oberschütz“ und trinkt ein Bier darauf, „ein Starkenberger, versteht sich!“ (hd)

Einladung und Ausschreibung zum

Zugestellt durch Post.at



Konrad Melmer Gedenkskirennen

am Samstag, den 16. 02. 2019

in Wald i.P. (Galtwiesenlift)

Startnummernausgabe: ab 9 Uhr im Zielraum

Start: 10 Uhr, 2. Durchgang im Anschluss

Nenngebühr:

bei Startnummernausgabe € 3,- für Kinder, Schüler, Jugendliche / € 5,- für Erwachsene
erhältlich bei der Skiliftkassa (Regio-Card gültig!)

Skiliftkarte:

Anmeldung: ADEG Seelos und Gemeindeamt bis Freitag, den 15. 02. 2019

Preisverteilung:

nach Auswertung des Skirennens bei der Jausenstation Waldeck

Hinweis:

Hilmpflicht für alle TeilnehmerInnen! Der Veranstalter lehnt jede Haftung für
Unfälle sowie Unfälle sowohl den Wettläufern als auch dritten Personen gegenüber ab.

Auf rege Teilnahme hofft die Turn- und Sportunion Roppen

NENNUNG Name: _____ Telefon: _____ geb. am: _____ Unterschrift Erziehungsb.: _____ <small>(bei minderjährigen/Unterschrift Erziehungsberechtigten)</small> Diesen Abschnitt bitte ausschneiden und bei ADEG Seelos bis spätestens Freitag, den 15. 02. 2019 abgeben!	NENNUNG Name: _____ Telefon: _____ geb. am: _____ Unterschrift Erziehungsb.: _____ <small>(bei minderjährigen/Unterschrift Erziehungsberechtigten)</small> Diesen Abschnitt bitte ausschneiden und bei ADEG Seelos bis spätestens Freitag, den 15. 02. 2019 abgeben!
---	---

REGIONAUT DER WOCHE

Drei, zwei, eins – los geht's!

Roppener Dorfskirennen beim Galtwiesenlift in Wald im Pitztal



WALD i. P. Am vergangenen Sonntag fand beim Galtwiesenlift in Wald im Pitztal das Roppener Dorfskirennen statt.

An die 70 Teilnehmer waren dabei, die sich in zwei Durchgängen über den „Rennhang“ hinunterstürzten. Von den jüngsten, mit gerade mal vier Jahren, bis zu den ältesten Teilnehmern war die Begeisterung groß. Bei perfektem

Wetter und super Schnee ging das unfallfreie Rennen über die Bühne, das die Sportunion Roppen organisierte. Bei der anschließenden Preisverteilung in der Jausenstation Waldeck wurden die siegreichen Rennfahrer dann gebührend gefeiert.

**Von unserer Regionautin
Barbara Klotz**



Es gab viele Pokale und Medaillen zu vergeben.

Fotos: Klotz



Es waren wieder viele Roppener beim Dorfskirennen am Start. Bei besten Bedingungen konnten zwei spannende Durchgänge gefahren werden.



Auch Bgm. Ingo Mayr war wieder mit von der Partie.



Mitglied der ASKÖ-Tirol



Einladung

zum

Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen 2019 45. Gruppenschießen

- Training:** Dienstag, 5. März ab 19:00 Uhr
Termine: Mittwoch, 6. bis Samstag, 9. März und
Mittwoch, 13. bis Freitag, 15. März
Finale: Frauen – Donnerstag, 21. März, 19:00 Uhr,
Herren – Freitag, 22. März, 19:00 Uhr,
anschließend Siegerehrungen
- Modus:** Eine Mannschaft besteht aus vier Schützen,
wobei höchstens ein Wettkampfschütze
der laufenden Meisterschaft teilnehmen darf.

Teilnahmeberechtigt: Jedermann

Nenngeld: 22,00 € (Jugendgruppe: 12,00 € - bei einer
Jugendgruppe müssen alle vier Teilnehmer
jünger als 18 Jahre sein)

Bitte um Anmeldung bis **27. Februar 2019** bei
Gebhard Ennemoser
Tel.: 0664/8309763
email: gebhard.ennemoser@cni.at

Die Einteilungen werden den Gruppen zeitgerecht zugesandt und auf
www.sg-roppen.com veröffentlicht. Auch die Ergebnislisten werden ab dem
ersten Schießtag täglich aktuell auf unserer Homepage veröffentlicht .

Finale: Beim Finale werden die Vorrundenergebnisse der Mannschaften, die
sich für das Finale qualifizieren nicht übernommen – alle Mannschaften
beginnen bei 0!
Die besten **acht** Herren- und **acht** Frauenmannschaften werden zum Finale
eingeladen.

Mit der Hoffnung auf rege Teilnahme verbleibt

Ewald Auer
Schriftführer



Gebhard Ennemoser
Oberschützenmeister



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN • MAIRHOF 33 • TELEFON 0 54 17/52 10 • FAX 52 10 15
Bürgermeister ☎ 52 10 12 • KASSA ☎ 52 10 13 • e-mail roppen@tirol.com

Roppen, am 26.2.2019

SITZUNGSPROTOKOLL der Gemeinderatssitzung vom 26. Februar 2019

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), GR Mayr Brigitte, GV Walser Günther, GR Schöpf Johanna, GR Pfausler Dominik, Vbgm. Neururer Günter, GR Larcher Mari, GR Ing. Röck Burkhard, GR Ennemoser Martin, GV Mag. Baumann Joachim, GR Gstrein Barbara und GR Raggl Patrick

Ersatzmitglieder: Neururer Benjamin als Ersatz für GV Hörburger Peter

Schriftführer: Röck Harald

7 Zuhörer sowie eine Vertreterin der Presse

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

somit TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Änderung der Richtlinien für die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe.
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Änderung der Vereinbarung und Satzung des Gemeindeverbandes zur Förderung des Krankenhauses Zams.
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Ansuchen um eine Wohnbau- bzw. Wirtschaftsförderung.
- Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Auftragsvergaben für die Neuerrichtung der Kinderbetreuungseinrichtung.
- Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung bezüglich Auftragsvergaben für die Tiefbauarbeiten für die Verlegung des LWL-Glasfaserkabels (*Bauabschnitt Gemeindeamt bis Trankhütte und Gemeindeamt bis Oberängern*).
- Pkt. 6) Information über die geplante Vorplatzüberdachung am Schulhausplatz.
- Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Haftungs-/Bürgschaftsübernahme für den bei der Hypo aufgenommenen Kontokorrentkredit für den Gewerbepark Baustufe 3.
- Pkt. 8) Beratung und Beschlussfassung bezüglich verschiedener Raumordnungsangelegenheiten.
- Pkt. 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Zu Pkt. 1) Änderung der Richtlinien für die Gewährung der Mietzins- Annuitätenbeihilfe

Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über die von der Landesregierung angeregten Änderungen der Richtlinien über die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe, mit welcher eine landesweit einheitliche Vorgangsweise geschaffen werden soll. Insbesondere betreffen die Änderungen: „einheitliche Anwartschaftszeit, Verbesserung der Zumutbarkeitstabelle, Änderung der Kostenverteilung sowie Erhöhung der sozialen Treffsicherheit bei Studierenden“.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, sich der Empfehlung der Landesregierung anzuschließen und die vorliegende Änderung der Richtlinien über die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe zu beschließen.

Zu Pkt. 2) Änderung der Vereinbarung und Satzung Gemeindeverband Krankenhaus Zams

Beschlussfassung:

Die Änderungen der vorliegenden Vereinbarung und Satzung des Gemeindeverbandes zur Förderung des Krankenhaus St. Vinzenz, Zams werden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Zu Pkt. 3) Wohnbau- und Wirtschaftsförderungsansuchen

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Antragstellern Pohl Manuel/Weiss Sarah eine Wohnbauförderung in der Form einer anteilmäßigen Rückvergütung des bezahlten Erschließungsbeitrages zu gewähren.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Fa. Hörburger Immo GmbH. eine Wirtschaftsförderung in der Form einer anteilmäßigen Rückvergütung des bezahlten Erschließungsbeitrages zu gewähren.

Zu Pkt. 4) Auftragsvergaben für die Neuerrichtung Kinderbetreuungseinrichtung

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, folgende Aufträge für den Neubau der Kinderbetreuungseinrichtung zu vergeben:

1) Estricharbeiten:

Bestbieter: Fa. KPS – zum Anbotspreis von € 39.670,83 Ntto.

2) Vollwärmeschutz:

Bestbieter: Fa. KPS – zum Anbotspreis von € 47.642,30 Ntto.

3) Bautischlerarbeiten:

Bestbieter: Fa. Telser – zum Anbotspreis von € 91.365,25 Ntto.

4) Spengler/Schwarzdeckerarbeiten:

Bestbieter: Fa. Bacher – zum Anbotspreis von € 110.889,93 Ntto.

5) Malerarbeiten Innen:

Bestbieter: Fa. Heidinger – zum Anbotspreis von € 45.137,40 Ntto.

6) Klimatechnikarbeiten:

Bestbieter: Fa. Stolz – zum Anbotspreis von € 85.381,21 Ntto.

7) Trockenbauarbeiten:

Bestbieter: Fa. Lanbach – zum Anbotspreis von € 95.699,70 Ntto.

8) Gewichtschlosserarbeiten:

Bestbieter: Fa. Ambrosi – zum Anbotspreis von € 60.236,55 Ntto.

9) Glasdach, Brandschutztür F90-Glas:

Bestbieter: Fa. Hörburger – zum Anbotspreis von € 70.526,30 Ntto.

10) Sonderverglasung:

Bestbieter: Fa. Hörburger – zum Anbotspreis von € 41.266,27 Ntto.

Zu Pkt. 5) Auftragsvergabe für die Tiefbauarbeiten LWL-Glasfaserkabel Call5

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, an Hand der eingelangten Angebote für die LWL-Glasfaser-Tiefbauarbeiten der Ausbaustufe Gemeindeamt bis Trankhütte an den Best- und Billigstbieter, die Firma Prantl Erdbaubewegungen aus Roppen, zum Anbotspreis von € 231.240,96 inkl. Ust. (Tiefbauarbeiten im Rahmen der Bundesförderung) sowie € 93.735,79 inkl. Ust. (Tiefbauarbeiten im Rahmen der Landesförderung), zu vergeben.

Es wird festgehalten, dass die Tiefbauarbeiten im Rahmen der Bundesförderung mit 75% gefördert werden. Die Tiefbauarbeiten im Rahmen der Landesförderung sind mit 50% gefördert.

Vbgm. Neururer regt an, für die Bauausführung einen Zeitplan zu erstellen. Bgm. Mayr zeigt sich froh, dass ein heimischer Betrieb, der international im Bereich des LWL-Ausbaus tätig ist, den Zuschlag erhält.

Zu Pkt. 6) Vorplatzüberdachung Schulhausplatz

Bgm. Mayr, Vbgm. Neururer und GR Röck informieren über die im Beisein mehrerer Gemeinderatsmitglieder erfolgten Vorgespräche bzgl. der neuen Schulplatzüberdachung, in deren Rahmen auch Referenzprojekte vor Ort besichtigt wurden. Nun liegt ein Modell mit den Bestandsobjekten am Schulhausplatz und der geplanten Überdachung vor, welches dem Gemeinderat präsentiert wird.

Die neue Überdachung soll den gesamten Platz überspannen, wobei auf Stützen wie im Vorprojekt verzichtet wird, da die Plane durch Abspannungen vom Kultursaaldach bzw. vom Schulgebäude ihre Form erhält. Die Wasserabläufe sind auf die örtlichen Oberflächenentwässerungsmöglichkeiten abgestimmt, in den Eingangsbereichen am Pavillon und hinter dem Ausschank sollen windabweisende Systeme mit errichtet werden. Die Plane wird mehrfach verschweißt, auch die Beleuchtung des Platzes wird in das

Gesamtprojekt integriert. Die im Modell noch nicht überspannten Bereiche, vor allem beim Eingang zum Kultursaal, werden nachgebessert.

GR Baumann Jochen fragt an, ob für das Projekt (evtl. wie für den Kultursaal) eine Vorsteuerabzugsberechtigung in Anspruch genommen werden kann. Bgm. Mayr wird diesbezüglich noch mit dem Steuerberater Walder Gerold Rücksprache halten. Außerdem wird er bei der Abt. Dorferneuerung in der Landesregierung bezüglich einer Förderung vorsprechen.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Firma Locusforma als Bestbieter zum Anbotspreis von 93.140,- Euro (Netto) den Auftrag für die Überdachung des Schulhausplatzes mit einem Membrandach zu erteilen.

Zu Pkt. 7) Haftungs-/Bürgschaftsübernahme für Kontokorrentkredit Gewerbepark Baustufe 3

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, auf Grundlage der Bürgschaftserklärung Antrags-Nr. 20181013207, für den von der Errichtergemeinschaft Gewerbepark Roppen-Sautens bei der Hypo Tirol Bank AG zur Zwischenfinanzierung der Aufwendungen der Erschließung des Gewerbeparkes Roppen-Sautens, Baustufe 3, aufgenommenen Kontokorrentkredites in Höhe von bis zu 300.000,- € (Laufzeit von 01.01.2019 bis 31.12.2021, Zinssatz gebunden an den 3-Monats-Euribor zuzüglich eines Aufschlages in der Höhe 1,21%-Punkten) bis zum vollen Ausmaß der fälligen Kreditsumme die Haftung als Bürge und Zahler gemäß § 1357, ABGB zu übernehmen).

Zu Pkt. 8a) Raumordnungsangelegenheiten - „Gigele – Gewerbegebiet Tschirgant“

Bürgermeister Mayr informiert den Gemeinderat nochmals über den bisherigen Verlauf in der Raumordnungs- und Bauangelegenheit des Herrn Ing. Gigele Alexander.

Mit Schreiben der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht vom 11.12.2018, Zl. RoBau-2-216/9/46-2018 wurde der Gemeinde Roppen eine Verkleinerung der Widmungsfläche empfohlen und zwar eine Sonderflächenwidmung mit Teilfestlegungen gem. § 51 TROG 2016, wobei der südliche Teil des Grundstückes 1138/2 als Sonderfläche Grünzug mit Sichtschutzgürtel gem. § 43. Abs. 1 lit. b TROG 2016 zu widmen wäre. In jedem Fall soll die Errichtung eines begrünten Walls mit Ing. Gigele privatrechtlich abgesichert werden.

Die Gemeinde hat sich dieser Empfehlung vollinhaltlich angeschlossen, beim Widmungswerber aber zusätzlich noch auf eine Teilung des Grundstückes bestanden. Mit Vermessungsurkunde des DI Guttner wird das Grundstück nun im nördlichen Bereich mit einer Fläche von rd. 995 m² in das Gstk. 1138/2 und im südlichen Bereich mit einer Fläche von rd. 603 m² in das Gstk. 1138/3 geteilt.

Mit privatrechtlicher Vereinbarung vom 30.1.2019 verpflichtet sich Ing. Gigele nun auf dem Gstk. 1138/3 einen Sichtschutz zum südlich verlaufenden Radweg mit einem mindestens 2-3 Meter hohen Erdwall/Damm zu versehen. Dessen dem Radweg zugewandte Seite wird mit heimischen Gehölzen bepflanzt und begrünt sowie auch der Rest des Grundstückes bepflanzt und begrünt.

GR Röck Burkhard erkundigt sich, ob die Verträge welche die künftigen Eigentumsverhältnisse betreffen (Huter/Gigele/MS-Design) schon unterschrieben sind. Dies wird vom anwesenden Zuhörer Gigele Alexander bestätigt. Außerdem regt Röck Burkhard an, mit dem Grundbesitzer schon im Vorfeld (also vor die Widmung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung an das Land geht) die vorzunehmenden Maßnahmen bzgl. des Schutzstreifens, die in der privatrechtlichen Vereinbarung getroffen wurden, noch genauer zu definieren. Es sollte z.B. genau definiert werden wie der Schutzwall ausschaut, wie hoch der Damm ist, welchen Böschungswinkel er aufweist bzw. wie und mit welchen Gehölzen die Bepflanzung erfolgt, damit es nicht im Nachhinein wieder zu unterschiedlichen Auffassungen und Problemen kommt. Der Gemeinderat schließt sich dieser Anregung an. Dies soll mit dem Grundbesitzer vereinbart werden bevor der Widmungsbeschluss an das Land ergeht.

GV Baumann Jochen hält fest, dass er diese Umwidmung problematisch und kritisch sieht und begründet dies wie folgt: zum einen sieht er diese erneute Umwidmung raumordnerisch problematisch, weil im vor wenigen Jahren beschlossenen Raumordnungskonzept diese Fläche als ökologische Freihaltefläche definiert wurde und es sich im vorliegenden Fall um einen Gewerbebetrieb handelt. Dadurch würde man wieder neue Gewerbeflächen „aufreißen“, für welche eigentlich bestehende Gewerbegebiete da wären. Schwerwiegender jedoch befürchtet und warnt GV Baumann vor möglichen Folge-, Beispiel- und

Nachahmungswirkungen in der Bevölkerung, wenn hier der Gemeinderat gemäß dem Motto „Was nicht passt, wird passend gemacht“ im Nachhinein ein Grundstück samt illegalem Bauwerk widmet bzw. genehmigt.

VbGm. Neururer Günter und GR Röck Burkhard möchten ausdrücklich festhalten, dass sie die Vorgangsweise des Widmungs- und Bauwerbers absolut nicht befürworten, es sich aber nach wie vor um eine gute Lösung handelt und es um ein Gesamtkonzept geht (in das auch die Fa. MS-Design positiv eingebunden wurde). Und da sich der Gemeinderat in dieser Widmungsangelegenheit im Vorfeld ja schon mehrheitlich positiv ausgesprochen hat, soll dies nun ihrer Meinung nach auch so abgeschlossen werden.

GV Walser Günther möchte festhalten, dass der Gemeinde in dieser Angelegenheit (Grundkäufe) absolut keine Kosten entstanden sind und die Gemeinde nur als Vermittler aufgetreten ist.

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Gp. 1138 – Gewerbegebiet Tschirgant – Gigele/Huter

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Roppen hat in seiner Sitzung am 17.9.2018 zu Tagesordnungspunkt 1a mit 10 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (GV Baumann Jochen und Ersatz-GR Neururer Benjamin), den von DI Rauch Friedrich – PlanAlp, ausgearbeiteten Entwurf, Zl. 216-2018-00005, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes, im Bereich des Grundstückes 1138 (neu gebildet als 1138/2 - Gigele/Huter – Gewerbegebiet Tschirgant) mit einer Teilfläche von ca. 1.598 m², von derzeit Freiland § 41 in künftig Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Büro, Lager, Werkstätte, Garage, Aufenthaltsraum <30 m², mit Kleintierhaltung beschlossen, diesen durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt und anschließend der Abt. Bau- und Raumordnung beim Amt der Tiroler Landesregierung vorgelegt.

Mit Schreiben der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht vom 11.12.2018, Zl. RoBau-2-216/9/46-2018 wurde der Gemeinde Roppen eine Verkleinerung der Widmungsfläche empfohlen und zwar eine Sonderflächenwidmung mit Teilfestlegungen gem. § 51 TROG 2016, wobei der südliche Teil des Grundstückes 1138/2 als Sonderfläche Grünzug mit Sichtschutzgürtel gem. § 43. Abs. 1 lit. b TROG 2016 zu widmen wäre. In jedem Fall wäre die Errichtung eines begrünten Walls mit Ing. Gigele privatrechtlich entsprechend abzusichern.

Die Gemeinde hat sich dieser Empfehlung vollinhaltlich angeschlossen, hat beim Widmungswerber aber zusätzlich noch auf eine Teilung des Grundstückes bestanden. Mit Vermessungsurkunde des DI Guttner wird das Grundstück nun im nördlichen Bereich mit einer Fläche von rd. 995 m² in das Gstk. 1138/2 und im südlichen Bereich mit einer Fläche von rd. 603 m² in das Gstk. 1138/3 geteilt.

Mit privatrechtlicher Vereinbarung vom 30.1.2019 verpflichtet sich Ing. Gigele nun auf dem Gstk. 1138/3 einen Sichtschutz zum südlich verlaufenden Radweg mit einem ca. 2-3 Meter hohen Erdwall/Damm zu versehen. Dessen dem Radweg zugewandte Seite wird mit heimischen Gehölzen bepflanzt und begrünt sowie auch der Rest des Grundstückes bepflanzt und begrünt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen am 26.2.2019 mit 10 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (GV Baumann Jochen und Ersatz-GR Neururer Benjamin) und 1 Stimmenthaltung (GR Gstrein Barbara) gemäß § 71 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 idGF., den von DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. 216-2019-00003, ausgearbeiteten und geänderten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen durch **zwei Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen vor:

Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen

- der rd. 995 m² umfassenden nördlichen Teilfläche der Gp. 1138 (**neu zu formierende Gp. 1138/2**) von derzeit Freiland gem. § 41 TROG 2016 in **Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a TROG 2016, Festlegung Erläuterung: Büro, Lager, Werkstätte, Garage, Aufenthaltsraum <30 m², mit Kleintierhaltung – Sblwgak.**
- und der rd. 603 m² umfassenden, südlich angrenzenden Teilfläche der Gp. 1138 (**neu zu bildende Gp. 1138/3**), derzeit im Freiland gem. § 41 TROG 2016 als **Sonderfläche aus besonderen raumordnungsfachlichen Gründen § 43 (1) b TROG 2016, mit der Festlegung Erläuterung: Sichtschutzgürtel – Ssg.**

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

ÖROK-Änderung im Bereich Gp. 1138 – Gewerbegebiet Tschirgant – Gigele/Huter

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Roppen hat in seiner Sitzung am 17.9.2018 zu Tagesordnungspunkt 1a mit 10 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (GV Baumann Jochen und Ersatz-GR Neururer Benjamin), den von DI Rauch Friedrich – PlanAlp ausgearbeiteten Entwurf, Zl. Ork_rop18011_v1.mxd über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen im Bereich des Grundstückes 1138 (neu gebildet als Gstk. 1138/2 – Gigele/Huter - Gewerbegebiet Tschirgant) beschlossen, diesen durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt und anschließend der Abt. Bau- und Raumordnung beim Amt der Tiroler Landesregierung vorgelegt. Der Entwurf sah folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen vor:

- **Aufhebung der ökologisch wertvollen Freihaltefläche im Ausmaß von rd. 1598 m² und**
- **Festlegung einer neuen Sondernutzungssignatur S13 mit der Festlegung: Kleinbetriebliche Nutzung mit Kleintierhaltung**

Mit Schreiben der Abt. Bau- und Raumordnungsrecht vom 11.12.2018, Zl. RoBau-2-216/9/46-2018 wurde der Gemeinde Roppen eine Verkleinerung der Widmungsfläche empfohlen und zwar eine Sonderflächenwidmung mit Teilfestlegungen gem. § 51 TROG 2016, wobei der südliche Teil des Grundstückes 1138/2 als Sonderfläche Grünzug mit Sichtschutzgürtel gem. § 43. Abs. 1 lit. b TROG 2016 zu widmen wäre. In jedem Fall wäre die Errichtung eines begrünten Walls mit Ing. Gigele privatrechtlich entsprechend abzusichern.

Die Gemeinde hat sich dieser Empfehlung vollinhaltlich angeschlossen, hat beim Widmungswerber aber zusätzlich noch auf eine Teilung des Grundstückes bestanden. Mit Vermessungsurkunde des DI Guttner wird das Grundstück nun im nördlichen Bereich mit einer Fläche von rd. 995 m² in das Gstk. 1138/2 und im südlichen Bereich mit einer Fläche von rd. 603 m² in das Gstk. 1138/3 geteilt.

Mit privatrechtlicher Vereinbarung vom 30.1.2019 verpflichtet sich Ing. Gigele nun auf dem Gstk. 1138/3 einen Sichtschutz zum südlich verlaufenden Radweg mit einem ca. 2-3 Meter hohen Erdwall/Damm zu versehen. Dessen dem Radweg zugewandte Seite wird mit heimischen Gehölzen bepflanzt und begrünt sowie auch der Rest des Grundstückes bepflanzt und begrünt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen am 26.2.2019 gem. § 71 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 idGF., mit 10 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (GV Baumann Jochen und Ersatz-GR Neururer Benjamin) und 1 Stimmenthaltung (GR Gstrein Barbara) den von DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. ORK-rop18011_v1_2.mxd, ausgearbeiteten und geänderten Entwurf über die Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen durch **zwei Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen vor:

Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen

- **Aufhebung der ökologisch wertvollen Freihaltefläche im nördlichen Bereich der Gp. 1138 (neu zu formierende Gp. 1138/2) im Ausmaß von rd. 995 m² und**
- **Festlegung einer neuen Sondernutzungssignatur S13 mit der Festlegung: Kleinbetriebliche Nutzung mit Kleintierhaltung**
- **Einfügen der neuen Sondernutzungssignatur S13 mit der Festlegung: Kleinbetriebliche Nutzung mit Kleintierhaltung in Anlage B**

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 8b) Raumordnungsangelegenheiten - „Mair/Heiß – Innweg“

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 1461/1 – Im Bereich Innweg - Mair/Heiß

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen am 26.2.2019 einstimmig, gemäß § 71 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 idGF., den vom DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. 216-2018-00009, ausgearbeiteten

Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Roppen im Bereich der Gp. 1461/1 (Innweg – Mair Alois/Pauline – Heiß Johann) durch **vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde vor:

Umwidmung

Grundstück **1461/1 KG 80107 Roppen**

rund 193 m²
von Freiland § 41
in
Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

ÖROK-Änderung im Bereich der Gp. 1461/1 – Im Bereich Innweg - Mair/Heiß

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen am 26.2.2019 gem. § 71 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 idgF., einstimmig den von DI Rauch Friedrich – PlanAlp, Zl. ORK-rop19002_v1.mxd, ausgearbeiteten und geänderten Entwurf über die Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Roppen im Bereich der Gp. 1461/1 (Innweg – Mair Alois/Pauline – Heiß Johann) durch **vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde vor:

- **Aufhebung der landwirtschaftlichen Freihaltefläche im Ausmaß von rd. 193 m² und**
- **Entsprechende Ausdehnung des baulichen Entwicklungsbereiches im Ausmaß von rd. 193 m², entsprechende Anpassung der maximalen Siedlungsgrenze und Ausdehnung des Geltungsbereichs der Entwicklungssignatur L05. Für diese sind folgende Festlegungen verankert.**
 - **z1a: Bebauung unter den in Anlage B genannten Bedingungen möglich**
 - **D2: überwiegend dichtere und mehrgeschoßige Bauweise bzw. verdichtete Flachbauweise**

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen am 26.2.2019 einstimmig, gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 idgF., den lt. planlicher Darstellung des Raumplaners DI Rauch Friedrich – PlanAlp ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes mit der Zl. B60 und eines ergänzenden Bebauungsplanes mit der Zl. B60/E1 im Bereich Gewerbepark (Tischlerei Auer Stefan und Fa. Supersnow), für die Grundstücke 864/11 und 5476, KG Roppen durch **vier Wochen** hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand bezüglich Trinkwasserkraftwerk und den weiteren Bauzeitplan. Nächste Woche starten voraussichtlich die Kabelverlegungsarbeiten vom Kraftwerk bis zum Einspeisepunkt beim Gemeindeamt. Der Probetrieb sollte voraussichtlich im Juni starten. Vbgm. Neururer Günter informiert in dieser Angelegenheit über seine Zusammenkunft mit Kuen Andreas von der TIWAG und die geplante Mitverlegung eines Erdkabels durch die TIWAG (womit irgendwann einmal vielleicht die Freileitung Richtung Oberängern ersetzt werden könnte).
- Vbgm. Neururer Günter informiert den Gemeinderat über die letzte Forsttagssatzung. Für die Gemeinde wäre es evtl. für öffentliche Plätze von Interesse, dass es ein Projekt für die Pflanzung heimischer Bäume (z.B. Buche, Ahorn, Esche ..) gibt und diese Maßnahmen zu 100% gefördert werden.
- Bgm. Mayr informiert über das Projekt „Das Inntal summt“ und die diesbezüglich anstehenden Infoveranstaltungen. GR Ennemoser Martin teilt mit, dass auch alle Roppner eingeladen sind entsprechende Maßnahmen für Bienen und Insekten in ihren Gärten zu setzen. Er selbst werde demnächst einige seiner landwirtschaftlichen Flächen mit Blumenwiesen bepflanzen. Bgm. Mayr regt an solche Bepflanzungen auch beim Dach des neuen Kindergartengebäudes und bei den Böschungen im Gewerbepark einzuplanen.
- Vbgm. Neururer Günter stellt das Projekt Grundzusammenlegung Unterfeld vor, welches nun durch die entsprechende Abteilung in der Landesregierung in Angriff genommen wird. Das Projekt sieht eine Zusammenlegung von landwirtschaftlichen Flächen nördlich der Bahntrasse vom Bahnhof bis zur Riedegg-Siedlung vor und auch beidseitig des Leonhardsbaches von der Lehne bis nach Oberängern. Ziel wird es wieder sein aus kleinstrukturierten Parzellen neue Grundstücke zu bilden, die vor allem über eine Zufahrt verfügen, sodass auch eine landw. Bewirtschaftung für die Zukunft gesichert ist. Gleichzeitig würde vom Bahnhof bis zur Riedegg-Siedlung eine Notzufahrt entstehen, mit welcher künftig LKW-Anfahrten gewährleistet wären (z.B. auch für die Bauphase für die geplante Vergrößerung der Riedegg-ÖBB-Unterführung). Dieses Jahr werden noch die ersten Gespräche mit Grundbesitzern und Grenzfeststellungen erfolgen, nächstes Jahr dann die Umsetzung. Bgm. Mayr informiert bei dieser Gelegenheit über ein kürzliches Gespräch mit ÖBB-Vertretern bzgl. Bahnunterführungen Riedegg und Bahnhof. Geplant wäre eine Umsetzung für 2020/2021.

- Vbgm. Neururer Günter informiert den Gemeinderat über ein geplantes Projekt für einen Rundwanderweg/Wasserwaalweg im Bereich Sportplatz – Seeanger – Karrer-Höhe, welches schon 2008 einmal Thema war, aber damals leider nicht realisierbar war. Inzwischen würde dieses Projekt mit ca. 65% gefördert werden und auch der TVB Imst zeigt sich vom Projekt begeistert und hätte eine Kostenübernahme (ca. 50% der Restkosten) in Aussicht gestellt. Projektträger müsste nun nicht mehr die Wassergenossenschaft sein, sondern könnte dies die Gemeinde übernehmen. Bgm. Mayr teilt mit, dass morgen ein Treffen mit einem Projektanten ansteht, der schon Erfahrung mit solchen Projekten hat. Es soll eine Kostenschätzung vorgelegt werden, ein Grundsatzbeschluss des Regio-Vereins eingeholt werden und Vorgespräche mit den Grundbesitzern stattfinden.
- GR Gstrein Barbara erkundigt sich beim Bürgermeister bis wann die Grundkaufentschädigungen an die Grundbesitzer des Gewerbeparkes Baustufe 3 ausbezahlt werden, da sie im letzten Vorstandsprotokoll gelesen hat, dass schon Verkaufsgespräche der Gemeinde mit Firmen stattfinden. Bgm. Mayr teilt mit, dass die Gemeinde das Geld im Dezember vergangenen Jahres auf das Treuhandkonto überwiesen hat. Es liegt nun laut Dr. Kurz an den ausstehenden Bescheiden der Grundverkehrsbehörde sowie einigen noch nicht eingelangten Zustimmungen zum Steuerbescheid; Bgm. Mayr wird eine schnellstmögliche Auszahlung urgieren.
- GV Baumann Jochen erkundigt sich beim Bürgermeister über den Bauzeitplan für die Baureifmachung der Bauplätze im Gewerbepark durch die Firma Prantl. Seiner Meinung nach liegt hier eine deutliche Bauverzögerung vor und der geplante Termin (Ostern) ist nicht mehr realistisch. Man sei immer davon ausgegangen, dass im Frühjahr die Arbeiten soweit abgeschlossen werden, dass die Parzellen „in der Natur“ gemessen werden können. Er hofft nicht, dass die befürchtete Bauverzögerung die Interessenten abschrecken könnte. Er regt an künftig mit Firmen Pönalen zu vereinbaren, um ein Druckmittel in der Hand zu haben. Bgm. Mayr berichtet über die Besprechungen mit der Firma Prantl, die die Baureifmachung termingemäß über die Bühne bringen wird.
- GV Baumann Jochen bedankt sich beim Bauhofteam für die Aufstellung der Poller an den Gefahrenstellen „Schutzweg Dorfstraße“ und „Fußgängerübergang Widumweg“, die seiner Meinung nach gerade für die Schulkinder einen wesentlichen Schutzfaktor darstellen. Gleichzeitig appelliert er an die Gemeindebürger, die Augen offen zu halten und der Gemeinde neuralgische Punkte zu melden.
- GR Ennemoser Martin bemängelt, dass der Christbaumweg inzwischen von einigen benutzt wird um ihren Christbaumschmuck zu entsorgen. Jedenfalls hat er kürzlich wieder zahlreichen hinterlassenen Christbaumschmuck gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt, damit dies im Frühjahr für das Weidevieh keine Gefahr darstellt.

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

Gemeinsam für eine Zukunft aus eigener Kraft

teilen spendet zukunft



teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag



Katholische
Frauenbewegung

spenden.teilen.at • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000, Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

TEILEN MACHT STARK „AKTION FASTENSUPPE“
ASCHERMITTWOCH, 06. März 2019 im Kultursaal
von ca. 10.45 Uhr bis 14.00 Uhr
ALLE sind zum Suppenessen eingeladen



Roppen surft Highspeed.



Schnelles Internet für Roppen Breitband-Internet aus Tirol für Tirol.

Über das neue Glasfasernetz deiner Gemeinde ermöglichen dir tirolnet und seine Vor-Ort-Partner ultraschnelle Internetverbindungen für jeden Anwendungszweck.

Als mittelständische, heimische Unternehmen stehen wir aber auch für einen unvergleichlichen Vor-Ort-Service, der ohne lästige Hotlines auskommt.

INTERNET PAKETE FÜR ZUHAUSE

**Internet Fiber
Small**

€ **24,-**
inkl. MwSt./pro Monat

30/5 Mbit/s
Ungebremst - Unlimitiert

**Internet Fiber
Medium**

€ **34,-**
inkl. MwSt./pro Monat

60/10 Mbit/s
Ungebremst - Unlimitiert

**InternetFiber
Large**

€ **44,-**
inkl. MwSt./pro Monat

100/15 Mbit/s
Ungebremst - Unlimitiert

**InternetFiber
X-Large**

€ **64,-**
inkl. MwSt./pro Monat

150/25 Mbit/s
Ungebremst - Unlimitiert

Einmalige Einrichtungskosten: € 54,-
Nicht enthalten sind die einmaligen Hausanschlusskosten der Gemeinde
Vertragslaufzeit 12 Monate

INTERNET BUSINESS FÜR UNTERNEHMEN

Angebote auf Anfrage.

Für ein persönliches Gespräch und eine individuelle Beratung stehen wir und unsere Vor-Ort-Partner gerne zur Verfügung.

Kontakt für weitere Informationen



**DEIN ERSTER
ANSPRECHPARTNER**

Gemeinde Roppen

Informationen über die Verfügbarkeit an
Deinem Wohnsitz

Tel.: +43 5417 5210
E-Mail: gemeinde@roppen.tirol.gv.at
Web: www.roppen.tirol.gv.at

evoNET GmbH
INTERNET & COMPUTER SOLUTIONS

Individuelle Vor-Ort Beratung
und allgemeine Informationen
zum Internetzugang.

Tel.: +43 5442 20400
E-Mail: info@evonet.at
Web: www.evonet.at


tirolnet.com

Schnelles Glasfaser-Internet
aus Tirol für Roppen. Wir
unterstützen unsere Partner
bei der Bereitstellung
moderner Fiber-Technologie.

Tel.: +43 5442 20620
E-Mail: office@tirolnet.com
Web: www.tirolnet.com

Für den Inhalt verantwortlich: tirolnet gmbh Bruggfeldstraße 5, 6500 Landeck

Veranstaltungsnewsletter

Feuerwehrball

02.02.2019 (Samstag), 20:30 - 03:00 Uhr

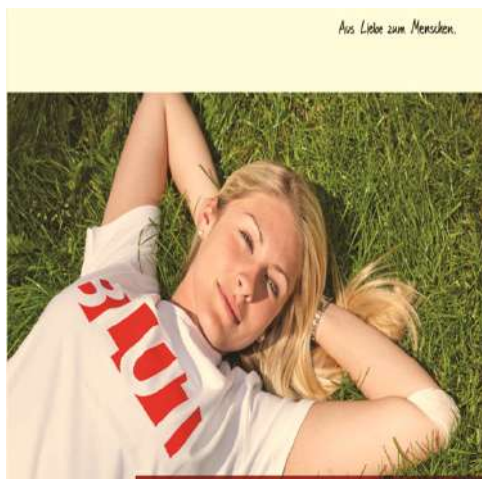
Tischreservierung bei Kdt. Stv. Kneißl
unter der Nummer: +43 699 11544564

Alexander



Blutspendeaktion

05.02.2019 (Dienstag), 17:00 - 20:00 Uhr



Jhv. Seniorenbund

07.02.2019 (Donnerstag), 14:00 - 17:00 Uhr



Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Veranstaltungsnewsletter

Konrad Melmer Gedenkskirennen

16.02.2019 (Samstag)

Einladung und Ausschreibung zum Konrad Melmer Gedenkskirennen (51 KB) - .PDF



Pfarrcafé

17.02.2019 (Sonntag), 11:00 - 12:00 Uhr



Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Veranstaltungsnewsletter

Weiberball

23.02.2019 (Samstag), 20:00 - 02:00 Uhr



Musikalische Mitgestaltung der Sonntagsmesse

24.02.2019 (Sonntag), 10:00 - 11:00 Uhr



Musikalische Messe – Mitgestaltung der Hl. Sonntagsmesse am 24. Februar 2019 um 10 Uhr in der Pfarrkirche...

TEILEN MACHT STARK "Aktion Fastensuppe"

06.03.2019 (Mittwoch), 10:45 - 14:00 Uhr



TEILEN MACHT STARK „AKTION FASTENSUPPE“
ASCHERMITTWOCH, 06. März 2019 im Kultursaal
von ca....

Schmiede Pepi Gedächtnisschießen

07.03.2019 (Donnerstag)



Schmiede Pepi Gedächtnisschießen

08.03.2019 (Freitag)



50 Jahre

WEIBERBALL ROPPEN

Zugestellt durch Post.at

Samstag, den 23.02.2019

BEGINN: 20:00 UHR

EINTRITT: 8 EURO

FÜR EINE GRANDIOSE
STIMMUNG SORGT

BERG  **ALARM**

MASKENPRÄMIERUNG

TEILNAHME AN DER
MASKENPRÄMIERUNG BIS
21:30 UHR MÖGLICH

Auf zahlreichen Besuch freuen sich
die Ortsbäuerinnen sowie die
Jungbauernschaft Roppen



Schützen mit Bergsteigerseil und Eispickel

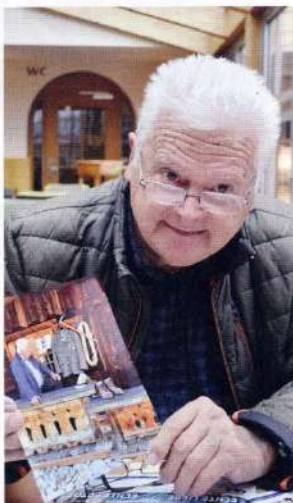
Der pensionierte Friseur Josef Strigl aus Roppen verehrt die Tradition der Kundschafter

Mehr als 30 Jahre lang war er ein Haarschneider. Und so ein Friseur muss sich vieles anhören. Manchmal auch Haarsträubendes. Als Pensionist hat der mittlerweile 76-jährige aus Sautens stammende und in Roppen lebende Josef Strigl die Rollen getauscht. Er, der jahrzehntlang sein Ohr verlieh, erzählt jetzt selbst gerne Geschichten. Am liebsten über die Schützen. Wo er einst als „Kundschafter“ bei der Kompanie in Roppen eine ganz besondere Rolle einnahm.

„Die Kundschafter sehen aus wie Bergsteiger. Ausgestattet mit Seil und Pickel. Sie waren schon zu Andreas Hofers Zeiten wichtige Figuren. Als Späher wiesen sie den Soldaten den rechten Weg zwischen Schluchten, Spalten und unwegsamem Gelände. Diese historische militärische Figur gab es früher in zahlreichen Schützenkompanien. Hochgehalten wird sie heute vor allem noch in Roppen, wo es gleich mehrere Kundschafter gibt“, erzählt Strigl, der selbst 30 Jahre lang diese Rolle mit großem Stolz einnahm.

Erinnerung an Südfront

„Auch während des 1. Weltkrieges waren die Kundschafter im Einsatz. An der Südfront in den Dolomiten nahmen sie eine wichtige Position ein. Heute würde man sie wohl Gebirgsjäger nennen“, sinniert Strigl 100 Jahre nach dem Krieg und der darauf folgenden



Mit Wehmut und Stolz zeigt Josef Strigl Fotos von den Kundschaftern der Schützenkompanie Roppen. Mehr als 30 Jahre war er selbst Träger dieser seltenen Uniform. Der Kundschafter sieht aus wie ein Bergführer. Bereits unter Andreas Hofer und später im 1. Weltkrieg an der Südfront spielten diese Soldaten eine wichtige Rolle.

Foto/Repro: Eiler



Begründung der Republik und ergänzt: „In Roppen selbst gibt es die Kundschafter seit der Gründung der Schützenkompanie im Jahr 1837, also schon seit mehr als 180 Jahren. Dreißig Jahre davon durfte ich das sein!“

Selbst ausgekundschaftet

Strigl selbst erteilte in Roppen ein vergleichbares Schicksal wie die Soldaten am Bergisel und in den Dolomiten. Er verlor quasi einen Krieg, der nie einer sein hätte müssen. Wegen einer Kleinigkeit entwaffnete er sich selbst. Im Zusammenhang mit einem Ausflug überwarf sich der Sautner mit dem damaligen Roppener Kommandan-

ten. Das Aufeinandertreffen zweier Sturköpfe endete mit dem Hisen der weißen Fahne durch Strigl. „Für mich hatte es sich damals ausgekundschaftet“, erinnert sich Josef selbstironisch und doch ein wenig wehmütig mit dem Resümee: „Ich habe zwar als Schütze die Uniform abgelegt. Aber in meinem Herzen halte ich ewig dem Land Tirol die Treue!“

Sponsor für Tracht

Treu bleibt er der geliebten Figur des Kundschafters. „Ich habe mich zuletzt sogar als Sponsor betätigt. Und zwei neue Eispickel sowie Karabiner für die Weste spendiert“, verrät der Vater von zwei Kindern

und doppelte Opa, der mittlerweile mit seinem neuen E-Bike die Landschaft rund um Roppen auskundschaftet. Ob er jemals wieder in seine geliebte Uniform bei den Schützen schlüpfen wird, ist mehr als unklar. Fit genug wäre er ja, der „Kundschafter ade“. Derweil vertreibt sich der leidenschaftliche Traditionalist seine Freizeit mit vereinzelt Besuchen bei seinen ehemaligen Kundschaften. „Guten Freunden wird ehrenamtlich das Haupthaar geschert“, erzählt der Friseur schmunzelnd, ohne zu verraten, ob auch sein einstiger Hauptmann sich schon wegen eines neuen Haarschnitts bei ihm gemeldet hat. (me)

Bericht im Impule - Woche 6

Ehrungen und ein Jubiläum

Marie-Theres & Katharina Auer sind erfolgreiche „Schützenschwestern“

ROPPEN (ea). Die Schützengilde Roppen lud ihre Mitglieder und Ehrengäste zur Ehrung der Medaillengewinnerinnen, zur Ehrung langjähriger Mitglieder und zum 25-Jahr-Jubiläum des Aus- und Umbaus des Schießlokales ein. Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser konnte neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern unter anderem Bürgermeister Ingo Mayr, Altbürgermeister Anton Auer, Bezirksoberschützenmeister Mag. Christof Melmer, die Ehrengäste Paul Abler mit Gattin und Martha und Adolf Eiter sowie die Ehrenmitglieder Hartl Ennemoser, Hans Heiß und Ewald Auer begrüßen. Der Abend begann mit der Ehrung der beiden Top-Schützinnen Marie-Theres und Katharina Auer – die Schwestern sorgen schon seit Jahren für internationale und nationale



Erfolgreich: Marie-Theres und Katharina Auer.

Fotos: Auer



Gebhard Ennemoser mit Ewald Klocker und Christof Melmer.

Erfolge mit dem Luftgewehr und der Armbrust. So heimsten die beiden Schützinnen auch im vergangenen Jahr Gold-, Silber- und Bronzemedailles bei Bezirks-, Landes- und Staatsmeisterschaften ein. Neben dem Gewinn diverser Medaillen stehen auch zwei österreichische Rekorde

zu Buche. Die Schützengilde und die Gemeinde Roppen überreichten die Ehrengeschenke an die beiden Schützinnen. Für langjährige Treue – 40 Jahre Mitgliedschaft – wurden im Rahmen dieser Feier Ewald Klocker und Bezirksoberschützenmeister Christof Melmer geehrt.

Bericht im

Blickpunkt

Woche 6

Schützen Luftgewehr

Mit Luftgewehr und der Luftpistole genau getroffen

BEZIRK IMST (ea). In der achten Runde der Raiffeisen-Bezirksrundenwettkämpfe mit dem Luftgewehr erzielte Umhausen 1 mit den Schützinnen Lisa Hafner, Viktoria Hafner, Martin Kammerlander und Lukas Kammerlander einen neuen Bezirksrekord. Zwei Runden vor Ende der Rundenwettkämpfe kann man dieser Mannschaft erneut zum Titelgewinn gratulieren. Gekämpft wird in der obersten Bezirksliga auch um den Abstieg – Mieming 2, Umhausen 2 und Haiming 1 sind gefährdet.

Der Sieger in der Klasse B steht mit Roppen 2 bereits fest – ohne Punkteverlust liegt diese Mannschaft uneinholbare sechs Punkte voraus und steigt somit fix in die Klasse A auf. Spannend wird in dieser Klasse ebenfalls der Kampf um den Abstieg – beim Duell Roppen 3 gegen Wald im Pitztal wird dies wohl in der nächsten Woche entschieden werden. In der Klasse C führt Imst 2 nach acht Runden



Hans-Hermann Auer, Sarah Auer und Hanna Köll.

Foto: Auer

die Tabelle an, Haiming 2 folgt punktgleich auf Rang zwei. Das beste Einzelergebnis der achten Runde erzielte Marie-Theres Auer, gefolgt von Lisa Hafner und Viktoria Hafner. Die Luftpistolen haben die vorletzte Runde abgeschossen – das beste Ergebnis erreichte einmal mehr Tabellenführer Oetz mit 1.074 Ringen. Iwan Bacher aus Oetz liegt knapp vor Rene Engensteiner und Ronald Gust.

Delikate Vorgänge um zwei „Schwarzbauten“

Gemeinde Roppen liegt mit einem Landesbediensteten im Clinch, der vom Baurecht offenbar eigene Vorstellungen hat

Der Roppener Bürgermeister Ingo Mayr ist derzeit mit delikaten Vorgängen in seiner Gemeinde konfrontiert. Kurz vor Weihnachten 2018 ging bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck eine anonyme Anzeige gegen ihn ein, mit der ihm inhaltlich Gesetzesübertretungen und Amtsmissbrauch vorgeworfen werden. Und das alles in Verbindung mit einem Bienenhaus an der Bundesstraße B 171, für das es einen rechtskräftigen Abrissbescheid gibt, und einem „Schwarzbau“ im Gewerbegebiet Tschirgant. Für beide Objekte ist eine Landesbediensteter der Bauwerber.

Von Gebi G. Schnöll

Bürgermeister Ingo Mayr ist um Aufklärung bemüht und hat nach der anonymen Anzeige der Staatsanwaltschaft eine Sachverhaltsdarstellung übermittelt, mit der er der zuständigen Staatsanwältin die Vorgänge um das Bienenhaus und den „Schwarzbau“ schildert. Das Grundstück, auf dem das Bienenhaus heute steht, wurde vor rund zehn Jahren von einem Landesbediensteten erworben. Um das darauf errichtete Gebäude gab es mehrere von der Gemeinde angestregte Verfahren und Einsprüche vom Bauwerber, die sich bis hin zum Obersten Gerichtshof zogen. Dieser entschied schließlich, dass das Bienenhaus nicht so gebaut wurde, wie es eigentlich sein sollte und daher entfernt werden muss. In der Gemeinderatssitzung vom 25. Juni vergangenen Jahres wurde dann vom Eigentümer persönlich zugesichert, dass das Gebäude bis spätestens 31. Dezember abgetragen wird. Geschehen ist das allerdings nicht.

ÜBERRASCHUNG BEI GR-SITZUNG IM DEZEMBER. Das Areal neben der Bundesstraße, auf dem das Bienenhaus steht und auf dem nicht gerade Ordnung herrscht, ist vielen Dorfbewohnern ein Dorn im Auge. Auch der Gemeindeführung, die schließlich dem Landesbeamten ein Grundstück im Gewerbegebiet Tschirgant schmackhaft machte. Für das Grundstück bei der B 171 zeigte inzwischen die in Roppen ansässige Firma „MS-Design“ Interesse, die darauf vor allem ihre Neuwagen zur Schau stellen will. Die Gemeinde vermittelte bei den Grundangelegen-

heiten – bis zur Gemeinderatssitzung am 4. Dezember 2018 schaute alles perfekt aus. Es wären eigentlich nur mehr widmungstechnische Angelegenheiten abzuwickeln gewesen, doch es kam anders. „Während der Sitzung wurde ich darüber informiert, dass auf dem Alternativgrundstück im Gewerbegebiet Tschirgant bereits rege Bautätigkeit herrscht. Bei der Nachschau am nächsten Tag musste ich feststellen, dass dort ein Rohbau steht“, schildert der Roppener Dorfchef. Er zog natürlich sofort die Notbremse und ließ noch am selben Tag den Bau per telefonischem und schriftlichem Bescheid einstellen.

BEZIRKSHAUPTMANN RAIMUND WALDNER: „ES GIBT KEINE AUSNAHME!“ Gleichzeitig ergingen entsprechende Anzeigen und Einleitungen von Strafverfahren gegen den bauwerbenden Landesbediensteten an die BH Imst und an das Land Tirol. Bezirkshauptmann Raimund Waldner befasst sich persönlich mit der Angelegenheit und erklärt gegenüber der RUNDSCHAU: „Das Strafverfahren wird gleich bearbeitet, wie in anderen Fällen auch. Da gibt es keine Ausnahme. Glücklicherweise bin ich mit der Situation nicht. Es ist nicht fein, wenn bei uns im Haus gegen einen Behördenvertreter vorgegangen werden muss. Aber was soll ich machen? An der BH Imst arbeiten 120 Leute, da kann ich nicht auf jeden Einzelnen aufpassen!“ Der BH-Chef weist auch darauf hin, dass derzeit das Vollstreckungsverfahren über den Abriss des Bienenhauses am Laufen ist. „Ein Recht auf Berufung hat jeder“, so der Bezirkshauptmann.



Das Bienenhaus an der Bundesstraße muss abgerissen werden. Derzeit läuft an der BH Imst das Vollstreckungsverfahren. RS-Fotos: Schnöll



Der ohne entsprechende Genehmigung errichtete Rohbau.

„SCHWARZBAUTEN!“ Der mit der Gemeinde Roppen im Clinch liegende Bauwerber erklärt auf Anfrage, dass man sich über den „Schwarzbau“ besser informieren sollte. „Schaut euch mal an, auf wen die Rechnungen laufen. Außerdem gibt es in Roppen andere ‚Schwarzbauten‘, über die sollte man auch einmal berichten!“ Auf wen die Rechnungen für den errichteten Rohbau tatsächlich laufen, wollte oder konnte er freilich nicht sagen. Gigl oder Gägl, wie geht es nun

weiter? „Diese Woche wird sich der Gemeindevorstand nochmal mit dem Thema auseinandersetzen, danach muss der Gemeinderat entscheiden, ob vom 1600 Quadratmeter großen Grundstück 1000 Quadratmeter als Sonderfläche gewidmet werden. Auf den restlichen 600 Quadratmetern, die südlich des Rohbaus an den Radweg angrenzen, muss der Bauwerber jedenfalls auf eigene Kosten einen Schutzdamm aufschütten und aufforsten“, so Mayr.

Bericht in der Oberländer Rundschau - Woche 6
Schwarzbau

Auf den Spuren der Vorfahren in Mötz

Roppen, Mötz – Für ihre Publikation „Haus- und Hofgeschichte von Hohenegg“ erntete die Heimatforscherin und Roppener Chronistin Jolanda Krismayr viel Lob.

In dem im Jahre 2016 im Eigenverlag erschienenen Werk setzte Krismayr gemeinsam mit ihrem Mann Carlo auch ein Andenken an DDr. Karl Krismayr, welcher sich als Heimat- und Ahnenforscher einen Namen gemacht hat. Er war auch Besitzer des Hohenegghofes in Roppen. Durch die Forschungen von Karl Krismayr (1899 bis 1944) und seinem Vetter Fritz Röck war Jolanda in der Lage, die

Hofgeschichte bis zum Jahre 1318 zurückzuverfolgen. Wie geht man die Erforschung

von Haus- und Hofgeschichten an? Welche Quellen müssen erschlossen werden? Wo

ergeben sich Hürden und Schwierigkeiten?

Diesen Themen widmet sich die Roppener Chronistin. In einem lehrreichen Vortrag am nächsten Donnerstag, den 21. Februar, gewährt Krismayr Einblicke in ihre spannenden Nachforschungen sowie in die Entstehungsgeschichte ihres Buches sowie den Druck im Eigenverlag.

Als Veranstaltungsort hat sie die Bezirksbibliothek der Chronisten in Mötz im Alten Gemeindehaus ausgewählt. Ihre Präsentation beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist für alle an Heimatforschung Interessierten frei. (TT)

Unsere Heimat



Hohenegg
Gemeinde Roppen



Ist Teil des Chronistenteams Roppen und arbeitet die Geschichte des Hofes in Hohenegg auf: Jolanda Krismayr.

Foto: Wegleiter

Bericht in der Tiroler Tageszeitung

am Samstag den 16. Februar Chronik

Jolanda Krismayr

Blüteninseln für Insekten schaffen

Roppen – Das Inntal summt. Eine Initiative stemmt sich gegen das Arten- und vor allem Insektensterben. „Binnen der letzten 30 Jahre haben wir 75 Prozent aller Insekten verloren, wie eine Studie aufzeigt. Aber auch ohne Studie werden sich die Älteren unter uns daran erinnern, dass man nach einer Fahrt nach Innsbruck die Windschutzscheibe seines Autos putzen musste. Mittlerweile werden 41 Prozent der Insekten als vom Aussterben bedroht angesehen“, weiß Gisela Egger/KEM. „Aber es ist noch nicht zu spät! Wir wollen viele In-

seln schaffen, auf denen sich die Insekten wieder heimisch fühlen können“, stellt Mat-

thias Karadar vom Tiroler Bildungsforum in Aussicht. Dies gelingt durch heimische Be-

pflanzung, den Verzicht auf Torf, Spritzmittel und extensives Mähen.

„Die Gärtnereien werden sich auf die neue Nachfrage an heimischen Blumen und Gehölzen einstellen müssen“, schätzt Josef Stocker, stellvertretender Landesobmann der Obst- und Gartenbauvereine Tirols. Ziel der Bemühungen ist auch eine breit angelegte Aufklärungsarbeit in den Gemeinden Silz, Stams, Haiming, Roppen, Mötztal, Obsteig und Mieming. „Wir bieten den Erwachsenen Vorträge und Kindern Workshops“, so das Team. (top)



Weitgehend naturbelassene, mit heimischen Pflanzen blühende Inseln sollen Insekten wieder Räume bieten. Foto: Egger

Bericht in der Tiroler Tageszeitung am 21. Februar 2019

Blüteninsel Bienen

Bericht in der Tiroler Tageszeitung Bienenhaus

Roppen wartet auf Lösung der „Bienenhaus“-Causa

Roppen – Die jüngste Roppener Gemeinderatssitzung behandelte einen als Bienenhaus deklarierten Bau direkt neben der Einfahrt zum Gewerbegebiet Tschirgant. Dieser ist vielen Betrachtern ein Dorn im Auge. „Die Gemeinde hat sich lange Zeit darum bemüht, diesen Schandfleck wegzubekommen“, sieht BM Ingo Mayr die Causa mittlerweile recht sportlich, wie er selbst sagt. Schließlich liege ein rechtskräftiger Abbruchbescheid für das Bauwerk vor. Auch der Gemeinderat hat einstimmig die Vorgangsweise zur Vollziehung des Abbrisses abgesegnet. „Wir haben

dem Eigentümer ein alternatives Grundstück etwas abseits im Gewerbegebiet Tschirgant schmackhaft gemacht. Natürlich unter der Voraussetzung, dass das alte aufgeräumt wird“, erinnert sich BM Mayr. Die Firma MS-Design hat ihr

Interesse bekundet, das prominenter gelegene Areal, auf dem das Bienenhaus steht, erwerben zu wollen. Daraufhin wurden die Ankäufe angebahnt, wobei die Gemeinde als Vermittlerin fungiert habe, so Mayr.



Der Bereich neben der prominent gelegenen Auffahrt zum Roppener Gewerbegebiet soll „aufgeräumt“ werden.

Foto: Parth

Das habe alles gut ausgeschaut, bis zur Gemeinderatssitzung vom 4. Dezember 2018. Eigentlich wären nur noch widmungstechnische Angelegenheiten abzuwickeln gewesen, als die Gemeindeführung über Bautätigkeiten auf dem Alternativgrundstück informiert wurde.

„Die Nachschau am nächsten Tag hat ergeben, dass auf dem Grundstück, das noch gar nicht den Besitzer gewechselt hat, ein Rohbau steht“, wundert sich BM Mayr. Eine sofortige Baueinstellung war die Folge. Falls der Gemeinderat zustimme, bekomme der Bausünder auf

sein neues 1600 Quadratmeter großes Grundstück eine Sonderflächenwidmung von nur 1000 Quadratmetern. „Auf den 600 Quadratmetern, die an den Radweg angrenzen, soll er privatrechtlich dazu verpflichtet werden, einen Schutzdamm aufzuschütten und aufzuforsten“, hofft Ingo Mayr, dass dieser Anlauf einer Lösung von dauerhaftem Erfolg gekrönt sein möge. „Wir haben nächste Woche eine Sitzung des Gemeindevorstandes und werden voraussichtlich 14 Tage danach die Gemeinderatssitzung ansetzen“, blickt Mayr in die Zukunft. (top)

Informationen LWL-Anschlüsse – Glasfasernetz der Gemeinde Roppen

- Allgemeine Informationen für LWL-Anschlüsse



○

Auf dem Weg in die Zukunft investiert die Gemeinde Roppen derzeit in den Ausbau des eigenen Glasfasernetzes. Ein großer Teil unseres Dorfes ist bereits mit Leitungen erschlossen. Der Ausbau wurde dabei mit öffentlichen Mitteln des Landes Tirol gefördert und in Zusammenarbeit mit heimischen Firmen ausgeführt.

Glasfaser bis ins Gebäude !

Viele Internet-Anbieter sprechen von zukunftssicheren Glasfasernetzen, verwenden aber für den letzten Teil ihrer Anbindung bestehende Kupferleitungen, die für große Bandbreiten und superschnelles Internet eine wesentliche Engstelle bilden. Grund hierfür: Die Leistungsfähigkeit von Kupfer nimmt im Gegensatz zu Glasfaserleitungen mit jedem Meter ab. Das einzige Glasfasernetz in Roppen, das wirklich im Haus endet, ist das LWL-Netz der Gemeinde Roppen in Zusammenarbeit mit den hier angeführten offiziellen Partnern!

Mit Breitband ultraschnell surfen

Moderne Internetanschlüsse bieten viele Möglichkeiten: schnell Musik herunterladen, Fernsehen über TV online schauen oder einfach nur richtig schnell surfen. Aber gerade bei uns im ländlichen Raum waren leistungs-fähige Zugänge lange Zeit nicht verfügbar. Wir machen superschnelle Surfgeschwindigkeiten nun möglich.

Was ist Glasfaser und welche Vorteile bringt es?

Glasfaserkabel übertragen Daten und Signale in Form von Lichtwellen. Die Verwendung von Glasfaser bietet die Möglichkeit

einer sehr viel schnelleren und qualitativ hochwertigeren Übertragung, als dies mit elektrischer Übermittlung realisierbar ist.

Kann mein Objekt an das Glasfaserkabel angeschlossen werden?

Dem Menüpunkt „Übersichtsplan der derzeit erschlossenen LWL-Gebiete“ können Sie entnehmen, welche Bereiche unseres Ortsgebietes derzeit schon mit dem Glasfasernetz der Gemeinde erschlossen sind.

Unser Tipp: Melden sie sich mit nachstehenden Formular „Anschlussantrag für einen LWL-Anschluss“ an und wir überprüfen, ob Ihr Objekt im Anschlussbereich liegt und ein Anschluss möglich ist.

Der weitere Ausbau des LWL-Netzes in unserem Ortsgebiet erfolgt in den nächsten Jahren in Etappen und ist abhängig von der Nachfrage.

Wie erfolgt die Anbindung an das Glasfaserkabel?

Das Glasfaserkabel wird von der Gemeinde Roppen auf deren Kosten bis zur Grundstücksgrenze des Anschlussobjektes verlegt (wofür die Anschlussgebühren an die Gemeinde anfallen – siehe Menüpunkt Preise). Ab hier ist der Anschlusswerber in Absprache und Zusammenarbeit mit unserem Anschlusspartner „TirolNet“ für die weitere Verlegung und den Anschluss zuständig.

Welche monatlichen Kosten fallen an?

Unser Anschlusspartner TirolNet bietet attraktive und maßgeschneiderte Pakete für Private und auch Business-Kunden. Informieren Sie sich nachstehend über die Preise und möglichen Pakete unseres Anschlusspartners TirolNet bzw. kontaktieren Sie für genauere Informationen deren Mitarbeiter unter den angegebenen Kontaktdaten (siehe Menüpunkt – Kontakt – Anschlusspartner) - www.tirolnet.com.

VoIP – Telefonie über die Internetleitung

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Telekommunikationsanbietern wird auch die Telefonie als zusätzlicher Dienst über die Internetverbindung angeboten. Die bestehende Rufnummer mit der lokalen Vorwahl des jeweiligen Ortes kann bestehen bleiben und portiert werden. Somit ist optimale VoIP Qualität durch das hochqualitative Glasfasernetz möglich. Weitere Infos dazu erhalten Sie bei unserem Anschlusspartner TirolNet – www.tirolnet.com.

Ein Jahr der Großprojekte für Roppen

Im RUNDSCHAU-Gespräch: Ingo Mayr, Bürgermeister von Roppen

2018 war für Bürgermeister Ingo Mayr aus Roppen und sein Gemeindeteam ein herausforderndes Jahr. Die Großprojekte, wie Trinkwasserkraftwerk, Neubau des Kinderbetreuungsgebäudes, Wildbachverbauung an Leonhardsbach, sowie die Arbeiten bei der Platzgestaltung und der Friedhoferweiterung belasteten den Gemeindehaushalt. Insgesamt konnten alle Arbeiten erfolgreich erledigt und Weichen für die Zukunft gestellt werden. Ingo Mayr über Finanzen, Sozialleistungen und Projekte 2019 in der Gemeinde.



Foto: Gemeinde Roppen

Mit der neuen Druckwasserleitung und dem Trinkwasserkraftwerk in Roppen wird die Versorgung mit dem kostbaren Gut bis ins Jahr 2065 gewährleistet.

Von Friederike Hirsch

Roppen ist selten in den Schlagzeilen. Keine Skigebiete, die zusammengeführt werden sollen, kein Schlagabtausch zwischen den Gemeinderäten in den Medien und ein Bürgermeister, der mit 80 Prozent der Stimmen 2010 wiedergewählt wurde. Ingo Mayr ist seit 15 Jahren Bürgermeister der Gemeinde und liebt seinen Job. „Ich werde das nächste Mal sicher wieder antreten“, lächelt Ingo. Schlagzeilen machte die Gemeinde 2018, als sie erstmals unter den Top-Gemeinden im Bonitätsranking auftauchte. Roppen, eine reiche Gemeinde?

FINANZEN. „Wir sind keine reiche Gemeinde. Unsere Bonität ist gut. Wir haben wenig Schulden im Verhältnis zu dem, was wir frei an verfügbaren Mitteln und Einnahmen haben. Wir haben gut gehaushaltet, da wir ja wussten, dass Großprojekte, wie das Trinkwasserkraftwerk und der Neubau des Kinderbetreuungsgebäudes, anstehen werden. Das ändert sich allerdings, da wir letztes Jahr einige Kredite aufnehmen mussten, dafür braucht es natürlich eine gute Bonität“, erklärt der Bürgermeister. Fakt ist, dass die Gemeinde gut dasteht, nicht zuletzt durch das Gewerbegebiet.

PFLICHTAUSGABEN. Wird in vielen Gemeinden darüber lamentiert, wie teuer doch mittlerweile die Pflichtausgaben, wie beispielsweise die Ausgaben für die Kinderbetreuung, sind sieht Ingo Mayr das nicht so dramatisch: „Wir haben einfach

Pflichtaufgaben, denen müssen wir nachkommen und dafür geht es sich auch aus. Natürlich sind manche Bereiche teurer geworden, aber das Angebot ist viel besser geworden und die Bedürfnisse sind auch anders geworden. Die Standards sind gestiegen. Ich sehe diese Entwicklung eher positiv.“ Ingo Mayr will nicht in das „allgemeine Gemurre“ einstimmen.

ÜBER DIE ARBEIT MIT DEM GEMEINDERAT: Bürgermeister Ingo Mayr sieht die Zusammenarbeit entspannt. „Wir haben im Gemeinderat durchaus auch konträre Ansichten. Gott sei Dank ist das so, wenn alle immer das Gleiche sagen würden, dann würde es nur einen brauchen. Im Großen und Ganzen haben wir eine sehr gute Zusammenarbeit. Nach den Diskussionen wird abgestimmt und was mehr Stimmen hat, wird gemacht. Der Ober sticht den Unter.“

DIE GROSSPROJEKTE 2018. Das umfangreichste Projekt in Roppen ist sicher das Trinkwasserkraftwerk. Die Trinkwasserableitung musste neu gemacht werden, da diese schon 60 Jahre alt war. Bei einer Fallhöhe von 800 Metern war es sinnvoll, eine Turbine zu bauen. Kostenpunkt an die drei Millionen Euro. „Wir haben diese Maßnahmen schon zehn Jahre im Auge. Zuerst haben wir fünf neue Quellen erschlossen und diese getestet. 2018 haben wir dann mit dem Bau begonnen und es gestaltete sich überraschend komplikationslos“, ist Ingo erfreut. Das neue Trinkwasserkraftwerk wird laut Ingo Mayr

„sicher heuer im Mai oder Juni in Betrieb gehen“. Dieses Projekt wird die Trinkwasserversorgung in Roppen für die nächsten 50 Jahre sichern. Im September starteten die Bauarbeiten am neuen Kinderbetreuungsgebäude. Die Baukosten werden sich auf 3,5 Millionen Euro belaufen. Es sollen sieben Gruppenräume, ein Bewegungsraum, mehrere Teilungsräume, ein Ruheraum, ein Aufenthaltsraum und eine zentrale Küche für den Mittagstisch geschaffen werden. „Es ist so, dass unsere Geburtszahlen steigen, dass die Kinderbetreuung mittlerweile ganztags angeboten wird und wir den vorhandenen Platz in der Volksschule, für die Schüler brauchen. Mit dem Neubau werden wir genug Platz schaffen, für die nächsten zehn Jahre“, erklärt Mayr.

PROJEKT 2019. Gewerbepark Baustufe 3 wird heuer das wichtigste Projekt der Gemeinde Roppen. „Ein lässiges Projekt wird die Überdachung am Schulhausplatz“, freut sich Ingo Mayr. Das Projekt ist zwar noch nicht beauftragt oder übergeben, aber es gibt bereits ein Modell. Seit längere Zeit „bastelt“ die Gemeinde an Tempo 30 im Dorf und an anderen verkehrstechnischen Ideen. „Wir möchten einen Kreisverkehr für den Gewerbepark und wir möchten die Erweiterung des Gewerbegebietes vorantreiben“, erläutert Ingo Mayr. Zudem wird sich die Gemeinde Gedanken machen, wie man die Innüberquerungen sicher gestalten kann. In diesem Zusammenhang werden sich die Verantwortlichen auch den Unterführungen widmen müssen.

RS-STECKBRIEF



Foto: Privat

Ingo Mayr

Bürgermeister der Gemeinde Roppen

Für diese drei Dinge bin ich dankbar:

Gesundheit, Familie, Elternhaus

Mein Lebensmotto:

Zufriedenheit ist das größte Gut, das wir haben – neben der Gesundheit

Eine Sache, die ich auf der Welt ändern würde:

Zwar sehr unrealistisch, aber ich würde mir wünschen, dass jeder auf der Welt in Frieden leben kann.

Ein Lied über mein Leben, meine Arbeit:

„Against the Wind“ von Bob Seger

Eine historische Person, die ich gern treffen würde:

Dalai Lama

Dieser Schauspieler sollte mich spielen:

Gérard Depardieu

Darauf könnte ich verzichten:

Große Autos

Mein Lieblingsschriftsteller derzeit:

Andrea Camilleri. Seine Bücher sind nicht nur lässig zum Lesen, sondern auch gesellschaftskritisch.

Ein Satz, der mich beschreibt:

Ich mag die Leute.

Mein allerletzter Satz:

Danke für ein sehr, sehr abwechslungsreiches und spannendes Leben!

LEBENSWERTER WOHNRAUM FÜR ROPPEN.

Wohnimmobilien
Oberland GmbH



Es ist vollbracht.
In Rekordzeit hat die aufstrebende Wohnimmobilien Oberland GmbH, unter der Führung von Norbert Lung, die neue Wohnanlage „Leithe“ in Roppen errichtet.

Die neue Wohnanlage fügt sich dank des modernen Baustils perfekt in die Umgebung ein, welche zum größten Teil aus Felder und Wiesen besteht. Zudem dürfen sich die Käufer der Wohnungen, aufgrund der Topographie des Grundstücks, auf eine ungetrübte Sicht auf die Öztaler Alpen freuen. Das Gebäude selbst besteht aus Erdgeschoss und Obergeschoss. Darin beheimatet sind fünf Einheiten, welche eine Größe von 60 bis 110 Quadratmetern aufweisen. Pro Wohnung gibt es außerdem zwei Autoabstellplätze.

Für den Bau der Wohnanlage „Leithe“ wurden nur hochwertige und vor allem ökologische Baustoffe verwendet. Sämtliche Arbeiten wurden von regionalen Unternehmen durchgeführt. Für die Abwicklung zwischen Bauträger und Interessenten war der Immobilienfachberater Luca Scoppetta von sReal zuständig.

Wir danken den angeführten Firmen für die Unterstützung und die hervorragend ausgeführten Arbeiten.



RS-Fotos: Martin Grüneis

BAUSTOFFWERKE

CANAL
IMST

www.canalbau.at

Fabrikstraße 46, 6460 Imst, Tel: 05412/601-0

www.malerei-neuner.at

...wir malen es

neuner

Malerei Anstrich Holzbauwerkmalerei Klebputzputzmalerei

6460 Imst • Auf Arzill 11

Tel. 05412 - 66 518 • info@malerei-neuner.at

PLATTNER & CO

Stolz

- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro

Fair-Bau
GmbH

Baumeisterarbeiten • Vollwärmeschutz
Verputzarbeiten • Handel mit Baustoffen

Tel. 0660/5294813 • Tel. 0676/9209301

6460 Imst • Fabrikstraße 9 • www.fair-bau.at • office@fair-bau.at



Autor: [Ewald Auer](#) aus Imst

BEZIRK IMST (ea). Nach der Winterpause starteten die Sportschützen des Bezirkes Imst mit den Rückrunden bei den Raiffeisen-Bezirksrundenwettkämpfen mit dem Luftgewehr und der Luftpistole. Bei den Luftgewehrmeisterschaften (stehend frei) setzte Umhausen 1 auch im neuen Jahr seine Siegesserie fort und besiegte Roppen 1 (aktuell Rang Drei) mit 1624,0 : 1615,8 Ringen. Auch die zweiplatzierte Mannschaft Mieming 1 begann die Rückrunden mit einem Sieg. In der Klasse B festigte Roppen 2 die Tabellenführung - mit 1568,8 Ringen holte sich die Mannschaft beide Punkte gegen Oetz 1 (1552,2). In der Tabelle führt Roppen 2 vor Imst 1 und Oetz 1. Haiming 2, Tabellenführer der Klasse C, startete ebenfalls mit einem Sieg in die Rückrunden und führt in der Tabelle vor Imst 2 und Umhausen 3. Die besten Einzelergebnisse erzielten Viktoria Hafner (Umhausen) mit 412,1 Ringen und Marie-Theres Auer (Roppen) und Hannes Patka (Mieming) mit jeweils 410,4.

Bei den Pistolenschützen erzielt die Mannschaft aus Oetz mit

Karlheinz Mühlpointner, Iwan Bacher und Hans Bacher Runde für Runde die besten Ergebnisse und liegt nach sieben Runden mit 7508 Ringe in Führung. Haiming 1 (7374) und Mieming 1 (7246) folgen auf den Rängen Zwei und Drei. Das beste Einzelergebnis gelang Ronald Gust aus Mieming mit 369 Ringen. Thomas Baumann (Haiming) erzielte 366, Hans Bacher (Oetz) 363 Ringe.

Bei der teilnehmerstärksten Meisterschaft, den Raiffeisen-Rundenwettkämpfen LG-sitzend aufgelegt führt Tarrenz 1 nach sechs Runden mit einem Schnitt von 965,3 Ringen die Tabelle an – Sölden 1 (963,4) und Silz 1 (963,4) folgen auf den weiteren Rängen. Auch Längenfeld 2 als Vierter oder Sölden 2 als Fünfter liegen nur minimal zurück. Nach den zehn Vorrunden ist somit ein spannendes Finale garantiert. Die besten Schützen dieser Meisterschaften sind Gebhard Kurz (Tarrenz) mit 322,3 Schnitt, Hannes Maier (Sölden) mit 322,2 und Verena Sattler (Längenfeld) sowie Rainer Kurz (Tarrenz) mit 321,8 Ringen.

Newsletter der Gemeinde Roppen

Diese Woche findet ihr auf unseren Gemeinde-Webseiten www.roppen.at folgende Neuigkeiten:

Der aktuelle Veranstaltungstipp:

Weiberball am Samstag, 23. Februar im Kultursaal Roppen.

Das Foto der Woche:

*Das Foto der Woche mit dem Titel „Traum-Skitour Mute“ hat uns „Pohl Alexander“ zugesandt
Wir freuen uns immer wieder über Zusendungen von Schnappschüssen und präsentieren diese gerne als Foto der Woche*

Fotos vom Dorfskirennen:

Fotos vom heurigen Dorfskirennen beim Galtwiesenlift in Wald i.P. in der Fotogalerie

Einschreibung Kindergarten/Kinderkrippe:

Einschreibung für das Kindergarten- bzw. Kinderkrippenjahr 2019/2020 am Dienstag, 26.2.2019 von 14-17 Uhr.

Amtstafel:

Kundmachung samt Tagesordnung für die anstehende Gemeinderatssitzung am 26. Februar.

Kundmachung Rauschbrandschutzimpfung.

Gruß Harald & Alex

Roppener Dorfskirennen beim Galtwiesenlift in Wald im Pitztal

16. Februar 2019, 18:36 Uhr



Autor: [Barbara Klotz](#) aus Imst

WALD i.P. (bako) Am vergangenen Sonntag fand beim "Galtwiesenlift" in Wald im Pitztal das Roppener Dorfskirennen statt. An die 70 Teilnehmer waren dabei, die sich in zwei Durchgängen über den "Rennhang" herunterstürzten. Von den jüngsten, mit gerade mal 4 Jahren bis zu den ältesten Teilnehmern war die Begeisterung groß. Bei perfektem Wetter und super Schnee ging das unfallfreie Rennen über die Bühne das die Sportunion Roppen organisierte. Bei der anschließenden Preisverteilung in der Jausenstation Waldeck wurden die siegreichen Rennfahren dann gebührend gefeiert.

Quelle: [meinbezirk.at](#)

Der Schützenchef auf dem „alten Tirol“

Norbert Rudigier führt die Schützen im Bezirk und ein neues Leben

Kaiser Maximilian hat wohl auch 500 Jahre nach seinem Tod mit Norbert Rudigier eine himmlische Freude. Der gebürtige Roppener trägt nämlich sein Erbe, das Tiroler Schützenwesen, als neuer Bezirkskommandant weiter – und das mit Leib und Seele. Auf seiner Honda Goldwing fährt er sogar das „alte Tirol“ spazieren, aber nach einem Schicksalsschlag zog er die Notbremse.

Er war ein Wirt, wie man sich einen Wirt vorstellt: Redselig, gastfreundlich und mit einem guten Schmah führte Norbert Rudigier mit seiner Frau seit 1977 ein Gasthaus in Roppen. Doch plötzlich eine ärztliche Schockdiagnose seine Frau Regina betreffend. „Uns wurde klar, dass das ein Zeichen ist, unser Leben fundamental umzukrempeln und einen neuen Sinn im Leben zu finden“, erinnert sich der Naturfan und Jäger, „so entschieden wir uns, schweren Herzens, aber doch, das Gasthaus zu verkaufen und in Tumpen ein neues Leben anzufangen.“ Der neue Weg führte sie nicht zufällig ins Ötztal, in die Nähe des Greifvogelparkes Umhausen. Da ist nämlich Norbert Rudigiers neuer Arbeitsplatz, der mit Wirt schon gar



Selbstbewusst und stolz: Der neue Bezirkskommandant Norbert Rudigier in seiner liebsten Kluft. Foto: Daum



Die Goldwing von Norbert Rudigier erregt permanent Aufsehen. Unter ihm das historische Tirol, hinter ihm die Brush-Künstlerin Sabine Taylor. Foto: Daum

nichts zu tun hat. „Eine Krise ist immer eine Chance. Die Greifvögel zu betreuen ist für mich wunderschön“, schwärmt der Neofalkner. „Ich hatte dort schon einige Male ausgeholfen, da wurde mir diese neue Aufgabe angeboten.“

„Zeit hat sich nicht geändert“

Alles neu also bei den Rudigiers? Nicht alles! Die Begeisterung für das Schützenwesen ist geblieben. Bereits als 20-Jähriger trat Rudigier der Schützenkompanie Roppen bei und erlebte eine klassische Schützenkarriere bis hin zum Hauptmann. Und den Höhepunkt erlebte der „Schütze durch und durch“ am 11. Jänner des heurigen Jahres: Da wurde Norbert Rudigier nämlich zum neuen Bezirkskommandanten (Bataillone Starkenberg, Petersberg, Ötztal und Pitztal) gewählt. Und natürlich musste er sich während der Schützenjahre wie viele andere Kollegen die Frage gefallen lassen, ob denn das Schützenwesen in die moderne Zeit passt. Rudigier: „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers. Es sind die Werte wie der christliche Glaube, das Erbe

der Väter, der Stolz auf Tirol, Eigenständigkeit und das Höchste, die Familie, die heute noch zumindest für uns aktuell sind. Die Zeit hat sich nicht geändert, sondern die Gesellschaft.“ Die Schützen seien jedoch auch immer offen für Neues.

Halbkreise um das Weltunikat

Etwas Neues und Einzigartiges schaffte sich der Andreas-Hofer-Fan vor einiger Zeit an: „Die Honda Goldwing Baujahr 1984 habe ich aus Florida geholt“, erzählt Rudigier. „Ich wollte sie neu lackieren und wusste nicht so recht wie.“ Da erinnerte er sich an die ihm persönlich bekannte Künstlerin Sabine Taylor, eine gelernte Graveurin. Das Resultat des gemeinsamen, kreativen Nachdenkprozesses war ein Novum: Auf das Motorrad des Hobbyhistorikers sollten symbolisch wichtige Orte des historischen, alten Tirols, also Nord-, Süd- und Welschtirols. Letztendlich waren es 13 Flächen auf dem fahrenden „goldenen Flügel“, die für die verschiedenen Motive zur Verfügung standen: die drei Wappenadler, Schloss Tirol, die Wallfahrtskirche San Romedio, die Dolomiten, Kampfszenen

des Tiroler Freiheitskrieges, der Text der Tiroler Landeshymne und einiges mehr. Jedenfalls bildet sich bei jeder Spazierfahrt in Bälde ein Halbkreis von Staunenden, die das fahrende Unikat bewundern. Und erst recht bei den Ausrückungen bei schönem Wetter. Da fährt er im Anhänger seine Schützenutensilien mit, zugedeckt mit der Landkarte des historischen Tirol.

Filmdreh mit Claudia Cardinale

Und mit diesem einzigartigen Gefühl wollte Rudigier auch zur Film Premiere „Der stille Berg“ fahren. In der Gostner-Produktion, die in Südtirol gedreht wurde, spielte er nämlich eine Nebenrolle als Wirt und Schütze und war natürlich eingeladen. „Das ging sich dann leider nicht aus“, sagt er, „aber die Drehtage bleiben für mich unvergesslich“. Wohl auch deswegen, weil er die berühmte Schauspielerin Claudia Cardinale persönlich kennenlernte. Schwelgen in der Vergangenheit, doch die Gegenwart sieht auch nicht schlecht aus und auf die Zukunft als Bezirksmajor freut sich der redselige, sympathische „Oberschütz“ und trinkt ein Bier darauf, „ein Starkenberger, versteht sich!“ (hd)

Einladung und Ausschreibung zum

Zugestellt durch Post.at

Konrad Melmer Gedenkskirennen



am Samstag, den 16. 02. 2019

in Wald i.P. (Galtwiesenlift)

Startnummernausgabe: ab 9 Uhr im Zielraum

Start: 10 Uhr, 2. Durchgang im Anschluss

Nenngebühr:

bei Startnummernausgabe € 3,- für Kinder, Schüler, Jugendliche / € 5,- für Erwachsene
erhältlich bei der Skiliftkassa (Regio-Card gültig!)

Skiliftkarte:

Anmeldung: ADEG Seelos und Gemeindeamt bis Freitag, den 15. 02. 2019

Preisverteilung:

nach Auswertung des Skirennens bei der Jausenstation Waldeck

Hinweis:

Hilmpflicht für alle TeilnehmerInnen! Der Veranstalter lehnt jede Haftung für
Unfälle sowie den Wettläufern als auch dritten Personen gegenüber ab.

Auf rege Teilnahme hofft die Turn- und Sportunion Roppen

NENNUNG Name: _____ Telefon: _____ geb. am: _____ Unterschrift Erziehungsber.: _____ <small>(bei minderjährigen Unterschrift Erziehungsberechtigten)</small> Diesen Abschnitt bitte ausschneiden und bei ADEG Seelos bis spätestens Freitag, den 15. 02. 2019 abgeben!	NENNUNG Name: _____ Telefon: _____ geb. am: _____ Unterschrift Erziehungsber.: _____ <small>(bei minderjährigen Unterschrift Erziehungsberechtigten)</small> Diesen Abschnitt bitte ausschneiden und bei ADEG Seelos bis spätestens Freitag, den 15. 02. 2019 abgeben!
NENNUNG Name: _____ Telefon: _____ geb. am: _____ Unterschrift Erziehungsber.: _____ <small>(bei minderjährigen Unterschrift Erziehungsberechtigten)</small> Diesen Abschnitt bitte ausschneiden und bei ADEG Seelos bis spätestens Freitag, den 15. 02. 2019 abgeben!	NENNUNG Name: _____ Telefon: _____ geb. am: _____ Unterschrift Erziehungsber.: _____ <small>(bei minderjährigen Unterschrift Erziehungsberechtigten)</small> Diesen Abschnitt bitte ausschneiden und bei ADEG Seelos bis spätestens Freitag, den 15. 02. 2019 abgeben!

REGIONAUT DER WOCHE

Drei, zwei, eins – los geht's!

Roppener Dorfskirennen beim Galtwiesenlift in Wald im Pitztal



WALD i. P. Am vergangenen Sonntag fand beim Galtwiesenlift in Wald im Pitztal das Roppener Dorfskirennen statt.

An die 70 Teilnehmer waren dabei, die sich in zwei Durchgängen über den „Rennhang“ hinunterstürzten. Von den jüngsten, mit gerade mal vier Jahren, bis zu den ältesten Teilnehmern war die Begeisterung groß. Bei perfektem

Wetter und super Schnee ging das unfallfreie Rennen über die Bühne, das die Sportunion Roppen organisierte. Bei der anschließenden Preisverteilung in der Jausenstation Waldeck wurden die siegreichen Rennfahrer dann gebührend gefeiert.

**Von unserer Regionautin
Barbara Klotz**



Es gab viele Pokale und Medaillen zu vergeben.

Fotos: Klotz



Es waren wieder viele Roppener beim Dorfskirennen am Start. Bei besten Bedingungen konnten zwei spannende Durchgänge gefahren werden.



Auch Bgm. Ingo Mayr war wieder mit von der Partie.



Mitglied der ASKÖ-Tirol



Einladung

zum

Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen 2019
45. Gruppenschießen

- Training:** Dienstag, 5. März ab 19:00 Uhr
Termine: Mittwoch, 6. bis Samstag, 9. März und
Mittwoch, 13. bis Freitag, 15. März
Finale: Frauen – Donnerstag, 21. März, 19:00 Uhr,
Herren – Freitag, 22. März, 19:00 Uhr,
anschließend Siegerehrungen
Modus: Eine Mannschaft besteht aus vier Schützen,
wobei höchstens ein Wettkampfschütze
der laufenden Meisterschaft teilnehmen darf.

Teilnahmeberechtigt: Jedermann

Nenngeld: 22,00 € (Jugendgruppe: 12,00 € - bei einer
Jugendgruppe müssen alle vier Teilnehmer
jünger als 18 Jahre sein)

Bitte um Anmeldung bis **27. Februar 2019** bei
Gebhard Ennemoser
Tel.: 0664/8309763
email: gebhard.ennemoser@cni.at

Die Einteilungen werden den Gruppen zeitgerecht zugesandt und auf
www.sg-roppen.com veröffentlicht. Auch die Ergebnislisten werden ab dem
ersten Schießtag täglich aktuell auf unserer Homepage veröffentlicht .

Finale: Beim Finale werden die Vorrundenergebnisse der Mannschaften, die
sich für das Finale qualifizieren nicht übernommen – alle Mannschaften
beginnen bei 0!
Die besten **acht** Herren- und **acht** Frauenmannschaften werden zum Finale
eingeladen.

Mit der Hoffnung auf rege Teilnahme verbleibt

Ewald Auer
Schriftführer



Gebhard Ennemoser
Oberschützenmeister

Gemeinsam für eine Zukunft aus eigener Kraft

teilen spendet zukunft



teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag



Katholische
Frauenbewegung

spenden.teilen.at • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

TEILEN MACHT STARK „AKTION FASTENSUPPE“
ASCHERMITTWOCH, 06. März 2019 im Kultursaal
von ca. 10.45 Uhr bis 14.00 Uhr
ALLE sind zum Suppenessen eingeladen

Veranstaltungsnewsletter

Feuerwehrball

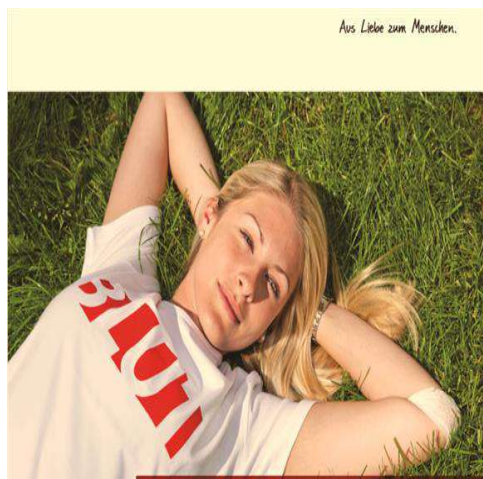
02.02.2019 (Samstag), 20:30 - 03:00 Uhr



Tischreservierung bei Kdt. Stv. Kneißl Alexander
unter der Nummer: +43 699 11544564

Blutspendeaktion

05.02.2019 (Dienstag), 17:00 - 20:00 Uhr



Jhv. Seniorenbund

07.02.2019 (Donnerstag), 14:00 - 17:00 Uhr

Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone



<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Wenn Sie den Newsletter abbestellen bzw. einen weiteren Newsletter abonnieren möchten, dann klicken Sie bitte [hier](#).

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Veranstaltungsnewsletter

Konrad Melmer Gedenkskirennen

16.02.2019 (Samstag)

Einladung und Ausschreibung zum Konrad Melmer
Gedenkskirennen (51 KB) - .PDF



Pfarrcafé

17.02.2019 (Sonntag), 11:00 - 12:00 Uhr



Nützen Sie bereits die Gemeinde Apps Gem2Go und Bürgermeldungen.com?

Verfügbar für iOS, Android, Windows Phone

**GEM
2GO** Die
Gemeinde
Info und
Service App



<https://www.gem2go.at>

<https://www.buergermeldungen.com>

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426 Roppen

Tel: +43 5417 5210 Fax: +43 5417 5210-15

Web: <http://www.roppen.at> E-Mail: gemeinde@roppen.tirol.gv.at

Veranstaltungsnewsletter

Weiberball

23.02.2019 (Samstag), 20:00 - 02:00 Uhr



Musikalische Mitgestaltung der Sonntagsmesse

24.02.2019 (Sonntag), 10:00 - 11:00 Uhr



Musikalische Messe – Mitgestaltung der Hl. Sonntagsmesse am 24. Februar 2019 um 10 Uhr in der Pfarrkirche...

TEILEN MACHT STARK "Aktion Fastensuppe"

06.03.2019 (Mittwoch), 10:45 - 14:00 Uhr



TEILEN MACHT STARK „AKTION FASTENSUPPE“
ASCHERMITTWOCH, 06. März 2019 im Kultursaal
von ca....

Schmiede Pepi Gedächtnisschießen

07.03.2019 (Donnerstag)



Schmiede Pepi Gedächtnisschießen

08.03.2019 (Freitag)



50 Jahre

WEIBERBALL ROPPEN

Zugestellt durch Post.at

Samstag, den 23.02.2019

BEGINN: 20:00 UHR

EINTRITT: 8 EURO

FÜR EINE GRANDIOSE
STIMMUNG SORGT

BERG  **ALARM**

MASKENPRÄMIERUNG

TEILNAHME AN DER
MASKENPRÄMIERUNG BIS
21:30 UHR MÖGLICH

Auf zahlreichen Besuch freuen sich
die Ortsbäuerinnen sowie die
Jungbauernschaft Roppen

